

Information, Beratung und Hilfe

für Frauen im
Schwanger-
schaftskonflikt

2021



1000plus.net



Inhalt

Vorwort	3
Beratung und Hilfe 2021	4
Evaluation der Profemina-Beratung	16
Das 1000plus-ABC	24
Angriffe auf 1000plus	30
Der Ausbau unserer digitalen Beratung	38
„KEINE Abtreibung bis zur Geburt“ – Die 1000plus-Petition	46
Unser Beratungsangebot wird international	52
Finanzen	58
Rätselseiten	62
Vermächtnis	70
Impressum / Bildnachweis	78



Liebe Freunde und Unterstützer!

Unglaublich, aber wahr: Im Jahr 2021 haben wir erstmals über 50.000 Frauen in nur einem Jahr beraten! Erlauben Sie mir, diese bedeutende Wegmarke in der Geschichte von 1000plus zum Anlass zu nehmen, um gemeinsam mit Ihnen ein wenig über die gesellschaftliche „Wirkweise“ von 1000plus nachzudenken. Wir wissen ja: Unsere politische Macht ist gering. Viele Mitmenschen in unserem Land haben noch nie bewusst von uns gehört. Und doch ist jede 1000plus-Beratung so etwas wie ein Same, den wir in unsere Gesellschaft „einpflanzen“:

Da sind die Studienkolleginnen einer 22-jährigen jungen Frau, die noch vor ihrem Studienabschluss schwanger und von Profemina beraten wurde – und die jetzt das lebendige Beispiel einer stolzen jungen Mutter bietet. Niemand aus ihrem Umfeld wird jetzt noch leichtfertig behaupten, dass das Leben „vorbei“ ist, wenn man „zu jung“ schwanger wird.

Da sind die Freunde und Verwandten eines Ehepaars, dessen Beziehung schon kriselte, bevor sich „Kind Nr. 3“ angekündigt hatte. Nun hören sie, dass gerade dieses Kind die Ehe wieder gefestigt habe. Niemand aus diesem Umfeld wird jetzt noch leichtfertig behaupten, dass eine Abtreibung der bessere Weg wäre, um seine Familie „beieinander zu halten“.

Da sind die Arbeitskollegen einer 38-jährigen Frau, die nach ihrem Wiedereinstieg in den Beruf nach wenigen Wochen wieder schwanger wurde. Diese Kollegen kennen jetzt das Beispiel einer mutigen Frau, die sich nach gründlichem Überlegen für ihr Kind entschieden hat und dafür, ihre Karriere zu „vertagen“ – auch, wenn der Zeitpunkt sehr „ungünstig“ schien und sie einen Preis dafür bezahlen musste. Keiner von ihnen wird jetzt noch leichtfertig behaupten, dass es Situationen gibt, in denen man einfach „keine andere Wahl“ hat als eine Abtreibung.

Das ist es, was mich bei einer Zahl wie der von 50.000 beratenen Frauen in nur einem Jahr so dankbar macht. Und das ist auch der große Trost angesichts der zunehmenden Angriffe auf 1000plus, von denen Sie auch in diesem Jahresbericht lesen. Diesen tausend-, ja hunderttausendfachen Samen einer Kultur des Lebens, den wir mit 1000plus jetzt schon eingepflanzt haben, kann niemand mehr rückgängig machen.

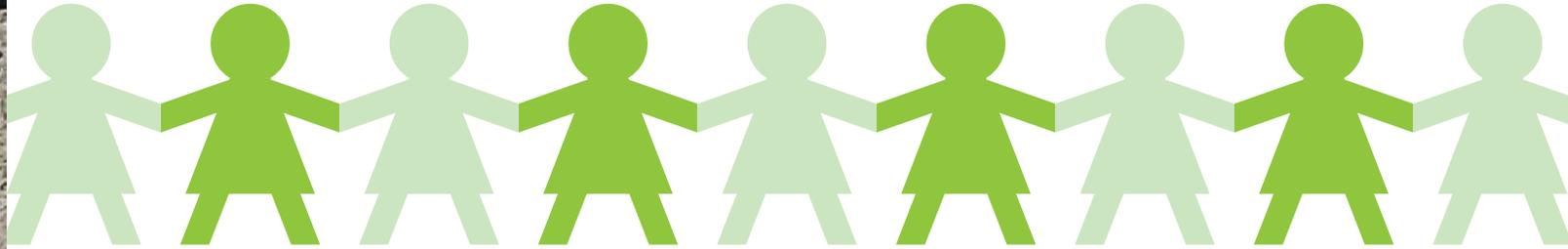
Herzlichen Dank, dass Sie das ermöglicht haben!

John Klöpfer



profemina e.V.
Beratung für Frauen im Schwangerschaftskonflikt

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen von
1000plus insgesamt **52.674 Frauen** beraten.

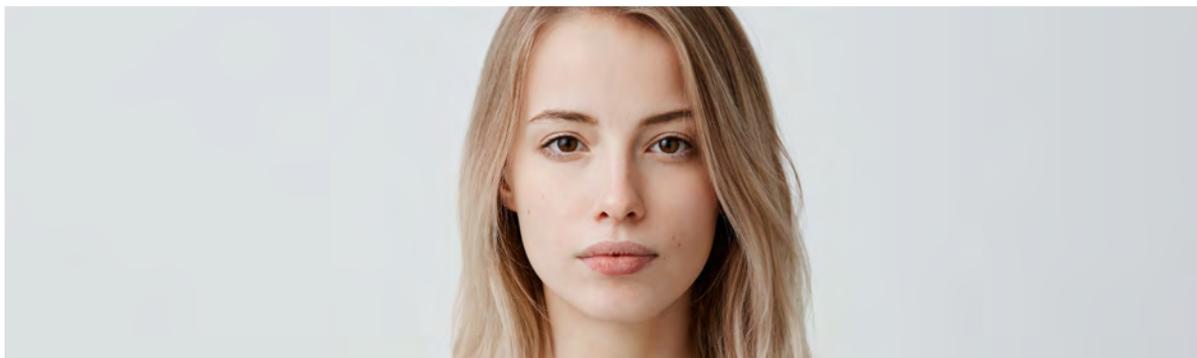


Beratung und Hilfe 2021

Mitten unter uns stehen hunderttausende Schwangere jedes Jahr vor der Frage „Abtreibung: Ja oder nein?“

Dank Ihnen konnte im vergangenen Jahr 52.674 dieser Frauen Beratung und Hilfe zuteil werden. Tausende Babys haben seither das Licht dieser Welt erblickt. Ohne Ihre Entschlossenheit und Großzügigkeit wäre das unmöglich gewesen. Von ganzem Herzen wollen wir Ihnen dafür DANKE sagen!

Das Durchschnittsalter der beratenen Frauen* betrug **26 Jahre**.



HINTERGRUND



Die Gesamtzahl der im Jahr 2021 von Profemina beratenen Frauen übersteigt die Fassungskapazität des Rhein-Energie-Stadions in Köln (49.698 Zuschauer), in dem der 1. FC Köln seine Heimspiele austrägt, und liegt sogar knapp über der Einwohnerzahl der Stadt Passau (52.415).

* Alle Durchschnittswerte und Prozentangaben in diesem Kapitel beziehen sich auf jene Frauen, die zu den jeweiligen Kriterien Angaben gemacht haben.

Diese Beratungskanäle haben die von uns beratenen Frauen im Jahr 2021 genutzt:

94 % Digital-Beratung (49.506 Frauen)



4 % Internetforum (1.886 Frauen)



1 % WhatsApp (631 Frauen)



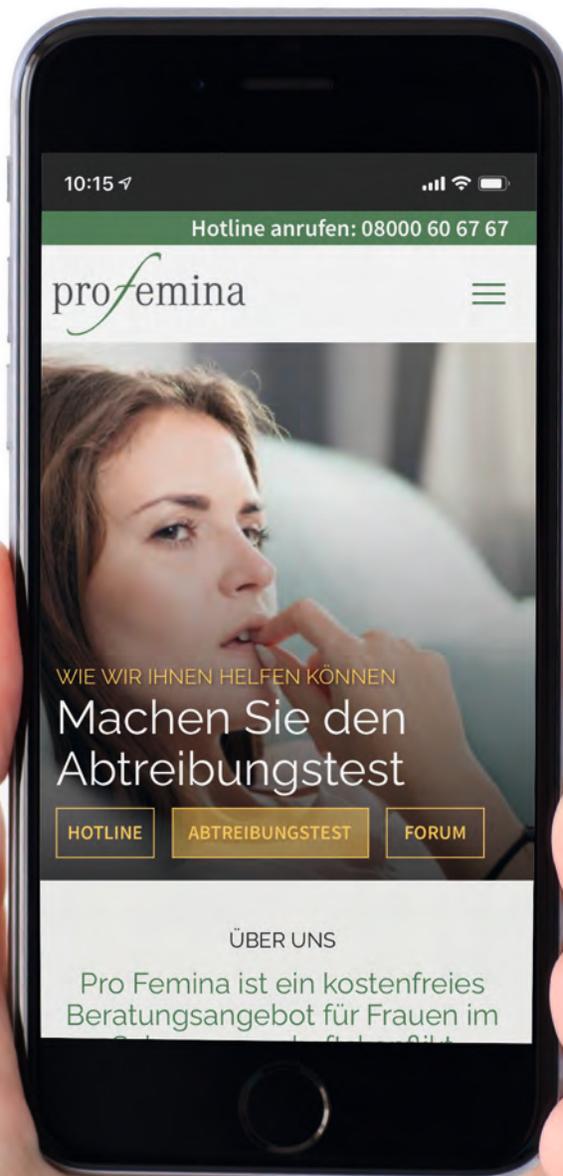
0,3 % Kontaktformular (260 Frauen)



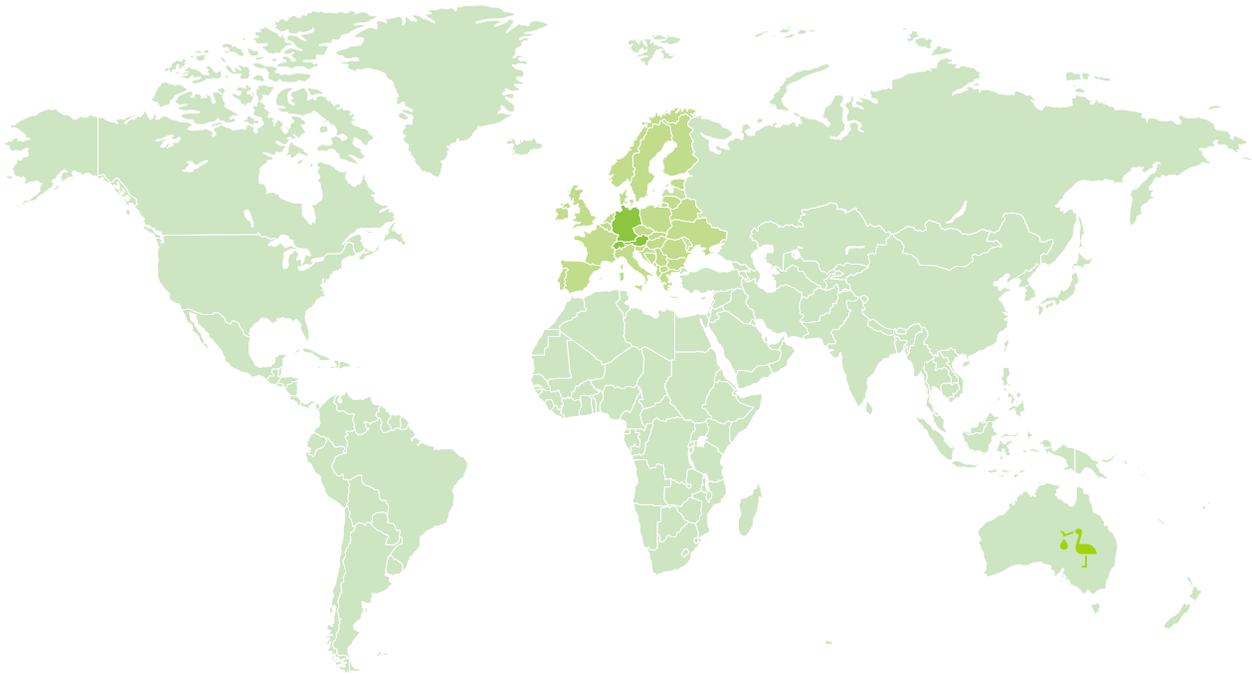
0,7 % Telefon-Hotline (391 Frauen)



Im Jahr 2021 haben insgesamt **628.185** Personen unsere Beratungsplattform profemina.org besucht.



Unsere Beratungsplattform profemina.org ist **auf der ganzen Welt** erreichbar.



Die größte Anzahl (533.112) der Homepagebesucher, deren Standort uns bekannt ist, kamen aus Deutschland. 40.776 Personen kamen aus Österreich, 22.912 weitere Personen aus der Schweiz. 13.854 Personen haben die Website aus einem Land außerhalb Europas aufgerufen.

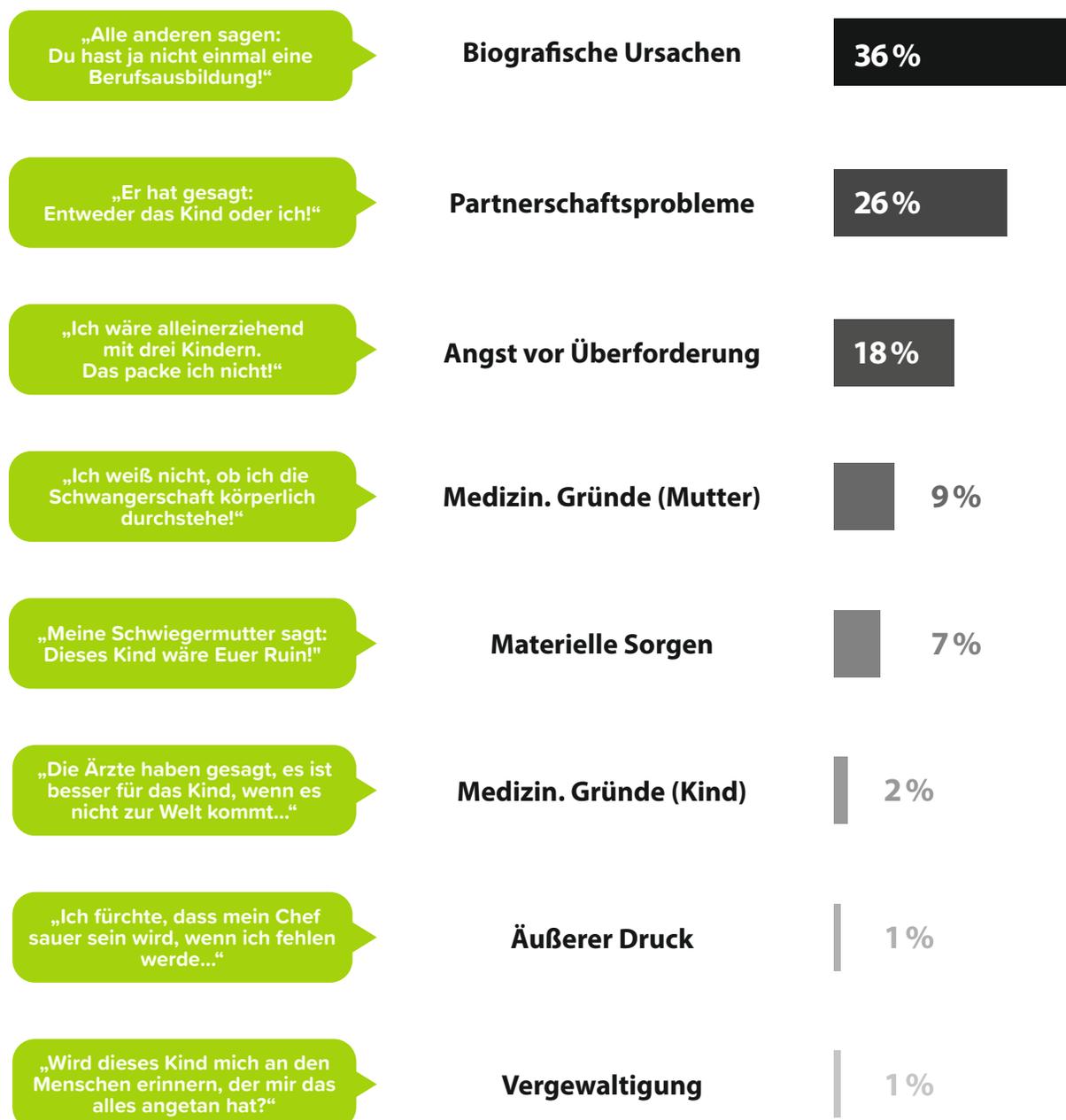
Ungeplant schwanger in Sri Lanka

Ich bin ungeplant schwanger und weiß nicht, was ich tun soll. Zudem befinde ich mich gerade in Sri Lanka. Ich habe einen tollen Partner, allerdings sind wir noch nicht lange zusammen. Ich wollte immer erst später Kinder, und zudem habe ich Angst, mit einem Kind meine Pläne für die Zukunft nicht verwirklichen zu können. Außerdem macht mir die Geburt Angst. Die Abtreibung aber auch...

Melanie, 26 Jahre, 15. April 2021

Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt

Am häufigsten wurden von „unseren“ Schwangeren im Jahr 2021 biografische Ursachen (zum Beispiel „falscher Zeitpunkt“) als Hauptgrund für ihren Schwangerschaftskonflikt genannt. Am zweithäufigsten wurden Partnerschaftsprobleme genannt, gefolgt von Angst vor Überforderung. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren hat somit eine Verschiebung stattgefunden – erstmals sind Partnerschaftsprobleme nicht mehr der häufigste Konfliktgrund.





68 Prozent der Frauen, die uns nach der Beratung ihre Entscheidung mitgeteilt haben, haben sich für ein Leben mit ihrem Kind entschieden.

32 Prozent dieser Frauen sind nach der Beratung den Weg der Abtreibung gegangen.



HINTERGRUND



Welchen Unterschied macht es für das langfristige Wohlbefinden, ob eine Frau den Weg der Abtreibung oder den des Lebens mit ihrem Kind geht? In den 1000plus-Zusammenstellungen „100mal DANKE“ und „Frauen berichten nach Abtreibung“ haben wir originale Rückmeldungen von Frauen zusammengestellt, die eine Antwort auf diese Frage geben. Beide Zusammenstellungen können Sie als PDF unter kontakt@1000plus.net bei uns bestellen. Hinweis: Die Zusammenstellung „Frauen berichten nach Abtreibung“ enthält drastische Schilderungen und ist daher für Leser unter 18 Jahren ungeeignet.

Eine Auswahl an Rückmeldungen von Frauen*, die wir im Jahr 2021 erhalten haben:



Unendlich verliebt

Herzlichen Dank für die liebe Nachricht und dass du an mich denkst. Vor ein paar Wochen durfte mein süßer Sohn Benjamin endlich das Licht der Welt erblicken. Ich bin überaus glücklich und dankbar und unendlich verliebt in meinen Jungen. Zum Glück habe ich große Unterstützung von meiner Mutter, die aktuell bei mir wohnt. Ohne sie wäre ich wohl oft ein wenig hilflos. In diesem Sinne möchte ich mich auch nochmals ganz herzlich bei euch bedanken, bei dir Barbara, für deine ermutigenden Worte damals, als ich mich noch in der Krise befand und nicht wusste, was ich tun soll. Rückblickend war es die beste Entscheidung, die ich treffen konnte, meinen Sohn auf die Welt zu bringen. Ich hätte es ewig bereut... Auch stelle ich nun fest, dass viele meiner Zweifel umsonst waren und ich mir viel zu viele Gedanken gemacht habe. Ich wünschte, ich könnte meinem schwangeren Ich sagen, dass alles gut werden wird... Ich danke dir Barbara, dass du dies damals getan hast.

Romy und Benjamin

*Alle Zitate von beratenen Frauen in diesem Jahresbericht wurden zum Schutz dieser Frauen und ihrer Familien anonymisiert.



„Ich stelle nun fest, dass viele meiner Zweifel umsonst waren und ich mir viel zu viele Gedanken gemacht habe.“

Romy

Goldrichtig

Seit dem 7. Oktober sind wir unglaublich stolze Eltern unserer Tochter Susanne. Man kann tatsächlich erst begreifen, was für ein Wunder uns geschenkt wurde, wenn man es selbst in Händen hält. Wir kommen aus dem Staunen nicht mehr raus, wenn wir sie ansehen. Und es fühlt sich alles goldrichtig an. Deswegen sage ich nochmal herzlichen Dank für alles. Ihre Arbeit ist wahnsinnig wertvoll und weit mehr als nur ein Beruf. Meine Dankbarkeit für das alles ist gar nicht in Worte zu fassen.

Zita mit Susanne

Eine glückliche Familie

Ich weiß nicht, ob Sie sich noch an mich erinnern. Ich denke immer wieder an Sie und wie Sie mir in einer schweren Zeit geholfen haben. Schon lange wollte ich mich bei Ihnen melden und mich nochmal für alles bedanken, aber ich habe gerade wenig Zeit... Unsere Tochter Alina fordert mich jeden Tag, sie ist so ein tolles Mädchen und ich liebe sie so sehr, genauso wie unsere zweite Tochter Philomena :-)) die genau 12 Monate nach Alina zur Welt kam. Inzwischen sind wir auch verheiratet und eine glückliche Familie. Mein Mann ist sehr stolz auf seine Töchter und dank Corona war er viel zuhause und konnte mich unterstützen und Alinas Entwicklung miterleben. Er liebt sie so sehr und es ist so schön, die beiden miteinander zu erleben. Jetzt ist er wieder arbeiten, aber wir bekommen es ganz gut hin, jeden Tag werden wir ein noch besseres Team. Ich hab noch nie so hart gearbeitet und war noch nie so müde in meinem Leben, aber ich war auch noch nie so glücklich. Es war die beste Entscheidung meines Lebens. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Tabea

„Ich war noch nie so müde in meinem Leben, aber ich war auch noch nie so glücklich.“

Tabea

„Jetzt habe ich meine eigene kleine Familie und bin Mutter. Und das ist gut so, ich bin sehr glücklich.“

Madeleine

Meine eigene kleine Familie

Vielen Dank für Ihre nette Nachricht und dass Sie sich immer wieder erkundigen, wie es mir und uns geht! Tatsächlich ist mein kleiner Jakob am 12.12. schon auf die Welt gekommen. Die Geburt war sehr anstrengend, aber es geht uns beiden gut und auch mein Freund, der Papa, ist super stolz und glücklich. Jetzt kann ich mir nicht mehr vorstellen, dass ich jemals solche Zweifel hatte und schäme mich fast für meine Gedanken zu der Schwangerschaft am Anfang, auch wenn ich weiß, dass ich das nicht muss.

Es war ein unglaublicher Prozess, der da in mir stattgefunden hat. Es fällt mir immer noch ein wenig schwer, zu glauben, was in diesem Jahr alles passiert ist.

Jetzt habe ich meine eigene kleine Familie und bin Mutter. Und das ist gut so, ich bin sehr glücklich.

Ich möchte Ihnen nochmal von Herzen danken. Die Welt braucht mehr Menschen wie Sie.

Madeleine mit Jakob

Trotz des Drucks

Ich habe mich für das Kind entschieden und habe es meiner Mutter, meinem Mann und Stiefvater mitgeteilt, die alle für eine Abtreibung waren. Mein Mann stellte mich vor die Wahl und ich wählte das Kind; meine Mutter war von meiner Entscheidung wenig begeistert und genauso mein Stiefvater. Allerdings hatte ich zum Glück meinen richtigen Papa, der zu mir stand und mir viel Kraft zugesprochen hat. Mein Mann hat sich mittlerweile entschieden, die Familie nicht zu verlassen und freut sich seit ein paar Tagen sogar schon auf das Kind. Ich fühle mich super mit meiner Entscheidung und damit, dass ich darauf beharrt habe trotz des ganzen Drucks. Nun freue ich mich sogar noch mehr, dass ich mir selbst treu geblieben bin. Jetzt hat sich herausgestellt, dass ich weder mein Baby noch meinen Mann verlieren musste und es am Ende doch noch eine positive Wendung genommen hat. Ich möchte mich auch für Ihre Worte und Ihre Zeit bedanken. Die haben mir wirklich geholfen und mich während dieser Zeit gestärkt. Ich hätte es zwar selbst niemals gedacht, dass eine fremde Person, die ich nicht kenne, mir doch mit ihren Worten so helfen könnte, aber da sieht man, dass wir mehr Menschen wie Sie brauchen bzw. Ihren Beruf. Vielen lieben Dank nochmal dafür! Ich wünsche Ihnen ein schönes Leben. Liebe Grüße, Nora



„Morgen feiert meine kleine Tochter ihren ersten Geburtstag. [...] Was wäre mein Leben nur ohne dieses wundervolle Kind!“

Adriana

Ein Funke Mut

Ich wollte mich gerne noch einmal bei Ihnen melden und Ihnen von Herzen danken. Morgen feiert meine kleine Tochter ihren ersten Geburtstag. Dank Ihnen. Ich hatte damals keinen Mut, war voller Ängste und Sorgen, war ratlos und fühlte mich allein mit der damals so unerwarteten dritten Schwangerschaft. Dank Pro Femina fand ich einen Funke Mut und es half mir, meine Gedanken zu sortieren. So entschied ich mich schließlich für die Schwangerschaft. Und das war ein richtig harter Weg. Nachdem nun ein Jahr mit unserem dritten Kind vorüber ist, kann ich aber aus ganzem Mamaherzen sagen: Was wäre mein Leben nur ohne dieses wundervolle Kind! Sie zeigt mir nochmal so viel Neues und noch weitere tiefe Mamagefühle, wie ich es nicht erahnt habe.

Von Herzen Danke!!!

Adriana





Evaluation der Profemina-Beratung

Unser Beratungsangebot heißt Profemina. Die Frau mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit ihren Hoffnungen und Wünschen soll im Mittelpunkt all dessen stehen, was wir tun. Deshalb ist uns auch wichtig, wie Schwangere in Not unsere Beratung bewerten. Im Jahr 2021 haben wir über 10.000 Frauen angeschrieben und sie nach ihrer Zufriedenheit gefragt.

Und hier ist das Ergebnis...

Qualitätsmanagement großgeschrieben

Mit dem sogenannten „Abtreibungstest“ haben sich seit 2016 zehntausende schwangere Frauen in Not an die Profemina-Beratung gewandt. In einfachen Fragen können sie ihre schwierige Situation dort schildern – und erhalten eine Beratungs-Antwort zurück. Oft entwickelt sich daraus ein wochenlanger Dialog zwischen Frau und Beraterin; manchmal ist es bereits dieser Test und seine erste Antwort, die einer Frau schon so den Rücken stärken, dass sie JA zu ihrem Kind sagen kann.

Doch wie geht es den Frauen, von denen wir seither nichts gehört haben? Sind sie auch im Nachhinein mit dem Abtreibungstest und dem sich daraus entwickelnden Beratungsprozess zufrieden? Und wie ist der Schwangerschaftskonflikt letztlich ausgegangen?

Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, haben wir die Frauen direkt befragt und im Jahr 2021 eine sogenannte „Evaluation“ durchgeführt. Dafür wurden alle Frauen, die sich in den Jahren 2019 und 2020 über einen Abtreibungstest an uns gewandt haben, angeschrieben und gebeten, an einer Online-Umfrage teilzunehmen.

Eine Evaluation gehört nicht nur zum Qualitätsmanagement, sondern ist auch im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung von großer Bedeutung als Mittel zur „Messbarkeit“ unserer Arbeit.



10.320

13 %



Insgesamt wurden **10.320 Frauen** angeschrieben. 1.308 Frauen (also knapp **13 % der Angeschriebenen**) haben an der Umfrage vollständig teilgenommen. Verantwortet wurde die Evaluation von unserer Profemina-Beraterin und Diplom-Psychologin **Jeanette Onusseit**.

Viele Frauen haben uns im Rahmen der Evaluation auch persönlich geschrieben:

*„Es hat mir damals sehr geholfen und mich bestärkt, an dieser Stelle einen für mich wirklich hilfreichen Weg zu finden, meine Gedanken zu ordnen und hierzu nochmal Anregungen zu erhalten. Ich bin froh, mich an Pro Femina gewendet zu haben und über den Ausgang meiner Bedenken, die jetzt gerade in meinem Arm Mittagsschlaf machen. 😊
Danke für eure wertvolle Arbeit und alles Liebe! Anbei ein Bild von Paul, dem kleinen Floh, der sicher auch dank Pro Femina mir nun jeden Tag ein Lächeln aufs Gesicht zaubert 😊“*

„In dankbarer Erinnerung (man vergisst so schnell so Vieles) an die einfühlsame, ja liebevolle Begleitung damals habe ich an der Umfrage teilgenommen. Es war ein Geschenk, Pro Femina gefunden zu haben. Alles Liebe“

„Ich habe an der Umfrage soeben teilgenommen ... und wir haben auch noch Tolles zu berichten. Wir sind im letzten Oktober noch einmal Eltern geworden. ❤️ Vielen lieben Dank für alles! Viele liebe Grüße“

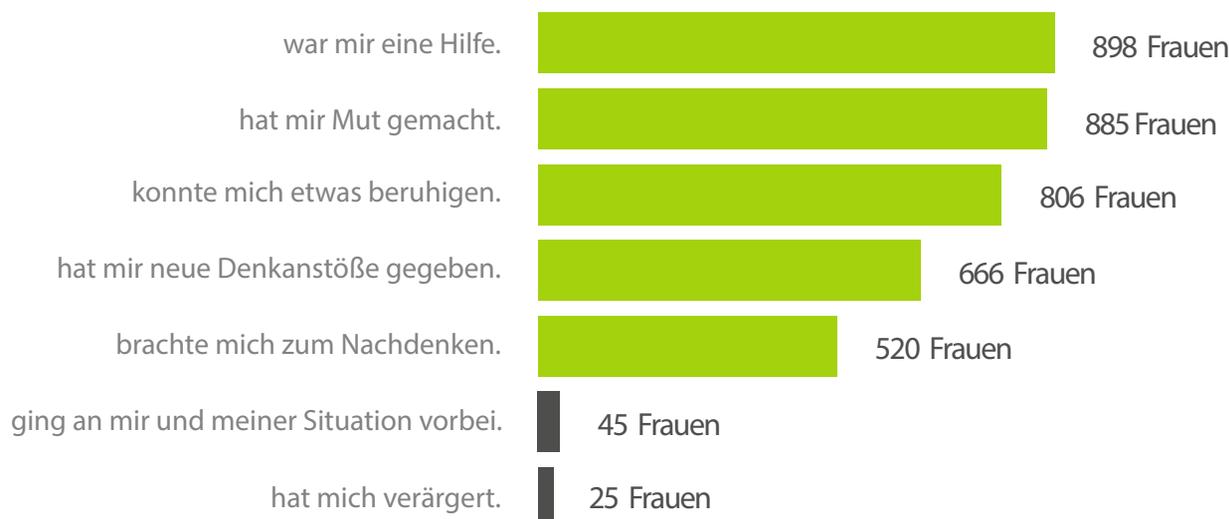


„Vielen Dank für Ihre E-Mail. Ich habe an der Umfrage teilgenommen. Ich war so begeistert von Pro Femina und habe den Kontakt als unglaubliche Stütze und Hilfe wahrgenommen. Ganz toll! Herzliche Grüße...“

Einige Ergebnisse im Überblick:

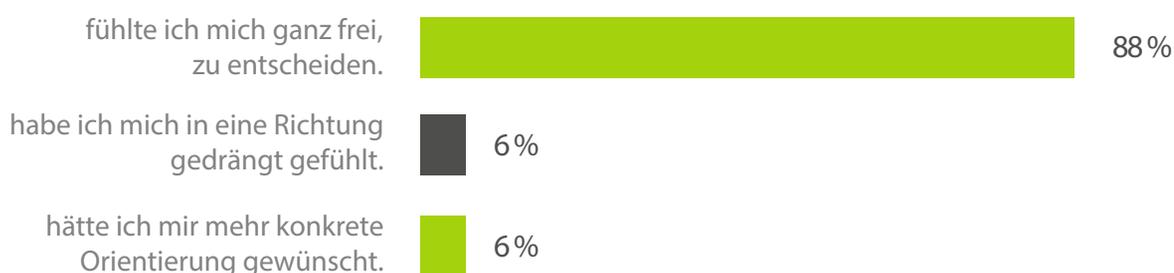
Die Antwort der Beraterin ...

(Mehrfachnennungen möglich)



Ein Resultat, das uns besonders gefreut hat: 898 von 1.308 befragten Frauen gaben an, dass die Profemina-Beratung ihnen eine Hilfe war. Fast genausoviele Frauen stellten das Mutmachende der Beratung heraus. Nur sehr wenige Frauen gaben uns eine negative Rückmeldung zu dieser Frage.

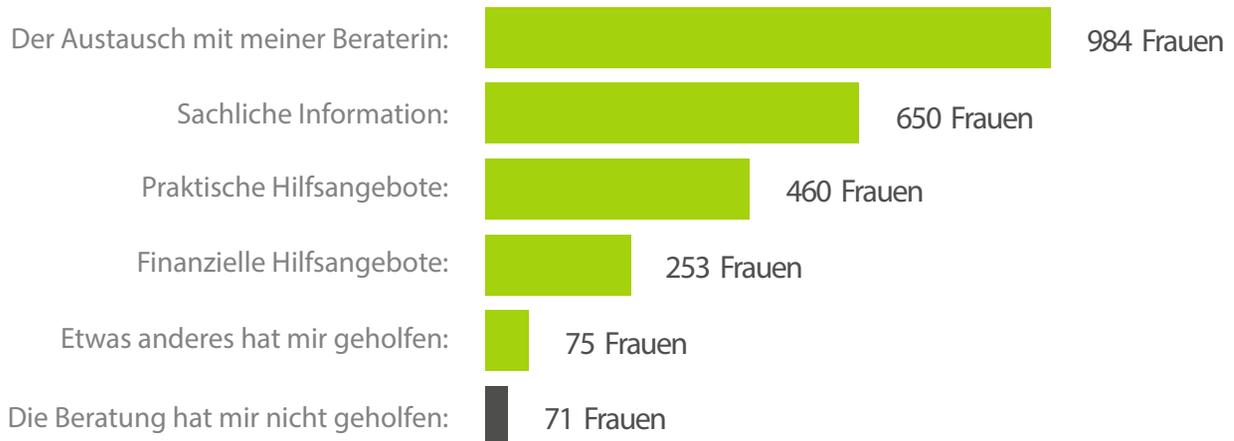
Während der Beratung ...



88 Prozent der Befragten fühlten sich während der Profemina-Beratung frei, zu entscheiden. 6 Prozent fühlten sich gedrängt, während weitere 6 Prozent sich sogar noch konkretere Orientierung gewünscht hätten. Das ist ein Ergebnis, das zum einen zeigt, wie anspruchsvoll es ist, eine Beratung bereitzustellen, die das „Orientierungsbedürfnis“ so vieler Frauen wie möglich zufriedenstellt. Und es ist ein Ergebnis, das zeigt, wie oft das in der Profemina-Beratung dennoch tatsächlich gelingt.

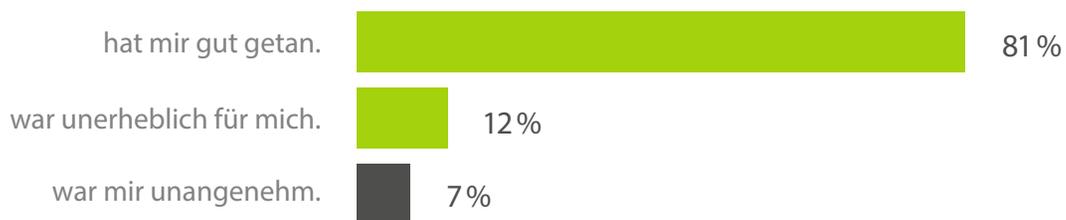
Folgende Inhalte der Beratung haben mir ganz besonders geholfen:

(Mehrfachnennungen möglich)



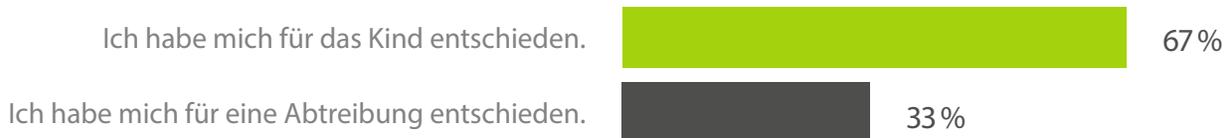
Information, Beratung und Hilfe: Diese „klassische“ Profemina-Trias rangiert bei den Frauen ganz vorne, wenn man sie fragt, was ihnen besonders geholfen hat. Die persönliche Beratung wurde hier von 984, die sachliche Information von 650 und die praktischen Hilfsangebote von 460 Befragten genannt.

Dass sich die Beraterin von sich aus nochmal gemeldet und nachgefragt hat ...



Über 80 Prozent der Frauen haben angegeben, dass es ihnen gut getan hat, dass sich die Beraterin nach einem ersten Kontakt noch einmal gemeldet und sich erkundigt hat, wie es ihnen geht und ob sie noch etwas tun kann.

Ausgang:



Insgesamt haben sich von den Frauen, die bei der Evaluation teilgenommen haben, 67 Prozent für ihr Kind entschieden und 33 Prozent für eine Abtreibung. Ein Ergebnis, dass sich mit dem Ergebnis der Gesamtdaten aller von uns beratenen Frauen im Jahr 2021 nahezu deckt. Auch insofern stellt diese Evaluation einen genuinen Querschnitt aus unserem „Beratungsgeschehen“ dar.

Rückblickend ...



*Es war für mich die richtige Entscheidung ...



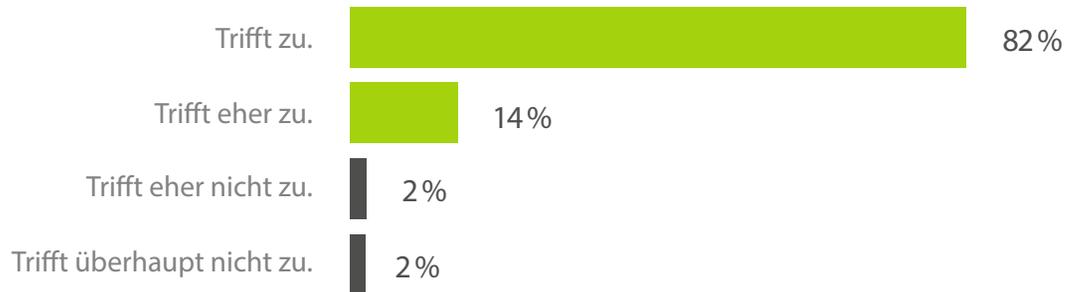
Von denjenigen Frauen, die angegeben haben, ihre schließliche Entscheidung sei die richtige gewesen, haben sich der Großteil der Frauen (81 Prozent) für Ihr Kind entschieden. 19 Prozent der Frauen, die ihre Entscheidung als richtig empfunden haben, entschieden sich hingegen für eine Abtreibung.

**Ich bereue meine Entscheidung für ...



Keine Frau, die sich für ihr Kind entschieden hat, gab an, ihre Entscheidung zu bereuen. Bereut haben ihre Entscheidung nur Frauen, die eine Abtreibung gewählt haben.

Ich war mit der Beratung insgesamt zufrieden:



Profemina: Absolut weiterzuempfehlen!

96 Prozent der Frauen, die an unserer Evaluation teilgenommen haben, meldeten uns zurück, dass sie mit unserer Beratung insgesamt zufrieden waren – ein Ergebnis, von dem wir selbst überwältigt waren! Zudem gaben 92 Prozent an, dass sie sich, sollten sie noch einmal in einer ähnlichen Konfliktsituation sein, wieder an uns wenden würden. Auch weiterempfehlen würden uns 93 Prozent der Frauen.

Fazit: Der Abtreibungstest als Beratungsinstrument ist eine beispiellose Erfolgsgeschichte – und aus der Perspektive der Frauen ein durchschlagender Erfolg.

Ein solches Umfrageergebnis ist nur dank Ihrer Unterstützung und Ihres Einsatzes möglich! Im Namen aller von uns beratenen Frauen:

Danke, dass Sie dies ermöglicht haben!





Das 1000plus-ABC

1000plus hat viele Facetten. Einige davon haben wir in diesem kleinen ABC für Sie zusammengestellt. Am wichtigsten ist aber: SIE, unsere Freunde und Unterstützer, machen es möglich, dass wir HILFE statt Abtreibung Tag für Tag durchbuchstabieren dürfen.

Ein herzliches Dankeschön dafür!



A wie Abtreibung:

Nach über 150.000 beratenen Frauen wissen wir eines ganz sicher: Keine Frau wünscht sich eine Abtreibung. Frauen, die eine echte Alternative zur Abtreibung haben, entscheiden sich in der überwiegenden Mehrzahl für ein Leben mit ihrem Kind.



B wie Beratung:

Hunderttausende Homepagebesucherinnen jedes Jahr beweisen eines: Schwangere in Not suchen nach Beratung und Hilfe. Keineswegs wollen sie einfach nur die Abtreibung schnellstmöglich hinter sich bringen – sie wollen diese weitreichende Entscheidung vielmehr gut informiert treffen und suchen Expertise und moderne Beratungsangebote.



C wie Christus:

Unser Glaube soll in allem durchscheinen, was wir tun. Verzweifelten Schwangeren in ihrer Not und ihren ungeborenen Kindern beizustehen – das ist es, was wir als christlichen Auftrag empfinden. Das Leitbild dafür steht im Matthäusevangelium: „Was ihr einem von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40).



D wie Deutschland:

Über 10 Jahre lang war unsere Arbeit weitestgehend auf Deutschland beschränkt. In Zukunft wollen wir auch in anderen Ländern daran arbeiten, dass es immer mehr HILFE statt Abtreibung auf der ganzen Welt gibt.



E wie Enkelkinder:

Für viele ältere Menschen bedeuten sie die Erfüllung schlechthin. Oftmals macht sich eine Entscheidung fürs Leben, die eine Schwangere heute trifft, deshalb auch noch Jahrzehnte später als großer Segen bemerkbar.



F wie Freiheit:

Immer mehr Schwangeren eine Entscheidung in wahrer Freiheit zu ermöglichen, bedeutet, gemeinsam mit ihnen eine Perspektive für ein Leben mit ihrem Kind zu erarbeiten. Um das so vielen Frauen wie möglich anbieten zu können – dazu sind wir im Jahr 2009 angetreten!



G wie Gebet:

Das Gebet tausender Unterstützer ist eine der tragenden Säulen unserer Arbeit. Übrigens: Wir freuen uns über weitere Mitbeter beim 1000plus-Gebetsbrief oder in der 1000plus-App! Weitere Infos gibt es auf 1000plus.net



H wie Hilfeleistung, unterlassene:

Wenn in einem Land wie Deutschland jedes Jahr knapp hunderttausend Frauen zu einer Abtreibung gehen, obwohl die meisten von ihnen eigentlich viel lieber ihr Baby bekommen würden, so ist das unserer Ansicht nach in erster Linie vor allem eines: Ein Symptom massenhaft unterlassener Hilfeleistung, ein großes gesamtgesellschaftliches Versagen.



I wie Innovation:

Schwangere in Not auf dem Kommunikationsweg zu beraten, den diese Frauen selbst wählen – das war bei 1000plus von Anfang an das Credo unserer Beratungsarbeit. Damit haben wir uns gleichzeitig verpflichtet, immer wieder Innovationen zu entwickeln und umzusetzen. Beratungstechnologie auf der Höhe der Zeit und den Kommunikationsbedürfnissen der Frauen entsprechen – darum geht es.



J wie Jetzt:

Was in der Gegenwart von uns abverlangt wird, mag nicht immer einfach sein. Es hat aber unweigerlich Auswirkungen für die Zukunft. Gerade deshalb ist es die beste „Investition“, die wir machen können, im Hier und Jetzt das Richtige zu tun.



K wie Kino:

Neben vielen anderen Wegen, auf unsere Beratung und Hilfe aufmerksam zu machen, ist mittlerweile sogar ein exklusiver Profemina-Kinospot für ein Kino im schwäbischen Munderkingen geplant.



L wie Liebe:

Im 1000plus-Logo steht ein Herz an zentraler Stelle. Unserer Erfahrung nach ist es die spürbare Liebe zu den Frauen in Not, die wiederum ein Ja zum Leben freisetzt und die Liebe zum Kind ermöglicht.



M wie Muttertag:

Seit 2018 gibt es die 1000plus-Tradition, „unsere“ Schwangeren und frischgebackenen Mamas zu beschenken – mit Kleidung, Kinderwagen und vielem mehr. Jedes Jahr machen viele begeisterte Unterstützer dabei mit.



N wie Nächstenliebe:

Viele Menschen haben sich im Rahmen von 1000plus zu einem Projekt der Nächstenliebe zusammengeschlossen. Auf diese Weise sind Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Unterstützer daran beteiligt, dass die Nächstenliebe in unserer Welt multipliziert und für verzweifelte schwangere Frauen und ihre Babys erfahrbar wird.



O wie Online:

Schwangere in Not suchen heutzutage in erster Linie im Internet nach Information, Beratung und Hilfe – während andere Kommunikationsformen in der Schwangerenberatung immer weniger nachgefragt werden. Diesen Kommunikationsbedürfnissen „unserer“ Frauen nachzukommen, ist für uns von entscheidender Bedeutung.



P wie Pille:

Kein Verhütungsmittel kann eine Schwangerschaft zu 100 Prozent ausschließen. Für viele Frauen in unserer Beratung ist es ein großer Schock, „trotz Pille“ schwanger geworden zu sein. Wenn dann auch noch das Umfeld verständnislos reagiert, ist das für Schwangere sehr verletzend.



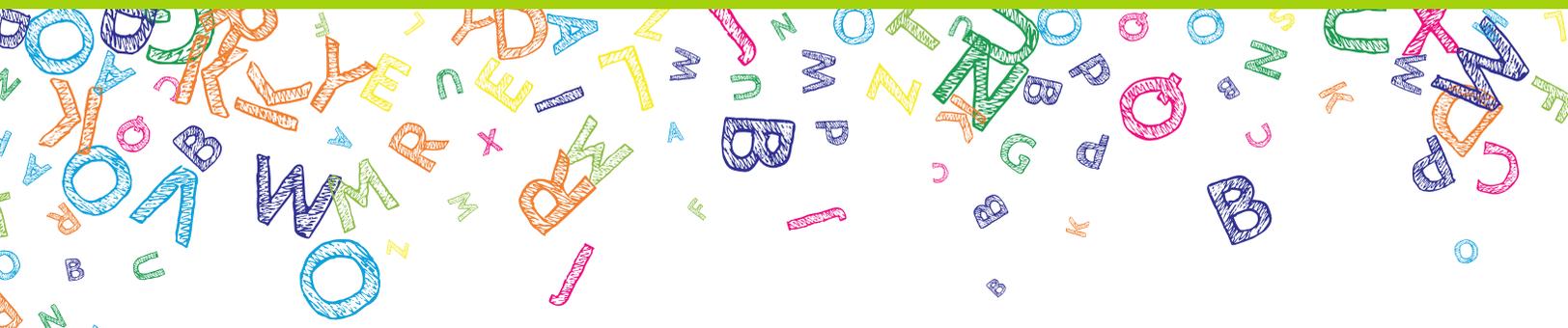
Q wie Qualität:

Qualität entscheidet. Was beim Kauf eines Autos oder Handys den Ausschlag gibt, gilt erst recht für die Beratung Schwangerer in Not. Unser schlichtes Ziel ist es, die beste Schwangerschaftskonfliktberatung der Welt zur Verfügung zu stellen.



R wie Rente:

Seit Jahrzehnten wissen wir: Ganz so sicher, wie man früher glaubte, ist die Rente vielleicht gar nicht. Eine Hauptursache dafür: Die geringe Geburtenra-



te in unserem Land, für die wiederum mehrere Millionen Abtreibungen seit Mitte der 1970er-Jahre ein entscheidender Faktor sind. Wir bei 1000plus arbeiten nach Kräften an einer Trendumkehr!



S wie Sterne:

Ausweislich Google handelt es sich bei Profemina um das Beratungsangebot für Schwangere im deutschsprachigen Raum, welches am häufigsten rezensiert wurde und welches die besten Rezensionen erhalten hat.



T wie Taiwan:

Seit wenigen Jahren gibt es auch in Taiwan ein Beratungsangebot, das sich Profemina nennt. Auf diese Weise findet unsere Beratungsphilosophie auch einen Weg in die chinesischsprachige Welt.



U wie User Experience:

Fachwort im Online-Marketing; zu deutsch „Benutzererlebnis“. Damit ist gemeint, dass die Besucherin von profemina.org sich dort wohlfühlt, alle für sie relevanten Informationen vorfindet und bestenfalls durch eine Kontaktaufnahme interagiert. Die User Experience ist somit eine zentrale Stellschraube, mit der wir versuchen, unser Online-Beratungsangebot stetig im Sinne der schwangeren Frauen zu verbessern.



V wie Vorbild:

„Die Welt verändert sich durch Dein Vorbild, nicht durch Deine Meinung“, wie es der brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho formuliert hat. Übersetzt auf unsere Arbeit heißt das: Nicht unser Meinung über Abtreibung, sondern die Erfahrung tätiger Nächstenliebe ist entscheidend für Frauen, die sich an uns wenden.



W wie Weltweit:

Rund um das zehnjährige Jubiläum unseres Projekts reifte der Gedanke, unsere Arbeit international auszuweiten. „Profemina International“ lautet die Vision, die uns die kommenden 10 Jahre beschäftigen wird.



X wie „Ein X für ein U vormachen“:

Eine leidlich bekannte Vorgehensweise der Abtreibungslobby: Durch die Darstellung, wonach Schwangere in Not sich vor allem eine schnelle Abtreibung wünschen würden, wird die reale Not dieser Frauen aufs Größte verzerrt. Stattdessen werden Forderungen erhoben, mit denen diesen Frauen überhaupt nicht geholfen ist.



Y wie Yvonne:

Das ist der Name einer unserer Beraterinnen. Ihre „Karriere“ ist typisch für die moderne Beratung von Schwangeren in Not. Nachdem sie mehrere Jahre Erfahrungen in der telefonischen und individuellen Beratung gesammelt hat, ist sie nun Abteilungsleiterin unseres Teams „Content & Counseling“. In dieser Funktion entwickelt sie digitale Angebote, die Frauen in verschiedenen Sprachen zugute kommen.



Z wie Zukunft:

Wir sind fest entschlossen, in einer nicht allzu fernen Zukunft Profemina als das größte Beratungsangebot für Schwangere in Not weltweit zu etablieren: Pro Life, digitalbasiert, international.

„In der Schule des Lebens bleibt man stets ein Schüler.“

Christina von Schweden





„Ihr seid hier nicht sicher, verpisst Euch!“

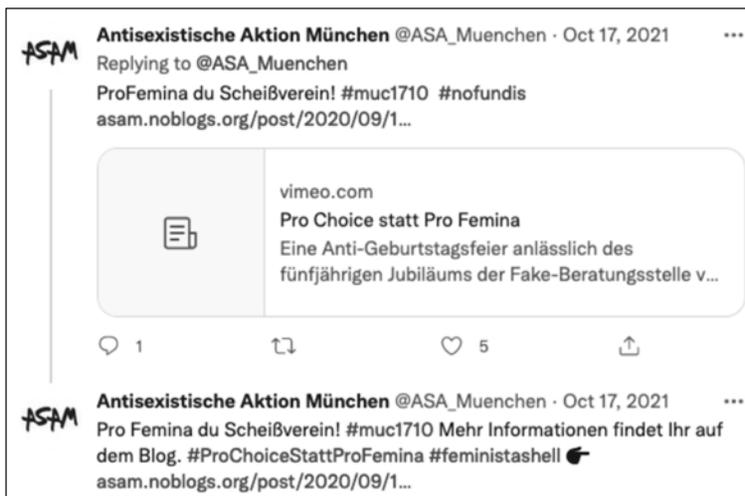


Die Angriffe auf 1000plus und Profemina nehmen zu

Seit der ersten Demonstration gegen Profemina in Berlin im August 2019 haben wir unzählige Angriffe auf unsere Arbeit erlebt. Dabei bilden Diffamierungen in den Medien zusammen mit politischen und tätlichen Angriffen gewissermaßen eine Ergänzung, die sich aus denselben ideologischen Vorbehalten speist.

Angriffe in den sozialen Medien

Ob sogenannte „Shitstorms“ oder Angriffe von „pro familia“: In sozialen Netzwerken wie twitter wird Profemina regelmäßig diskreditiert und wüst beschimpft. Nicht selten ist auch Kristijan Aufiero als Projektleiter die Zielscheibe von rufschädigenden Angriffen. Hier eine Auswahl aus dem Jahr 2021:



**„Profemina,
Du Scheißverein!“**

Angriffe durch tendenziöse Berichterstattung

Seit mehreren Jahren häuft sich die „kritische“ Berichterstattung über Profemina in den Leitmedien. Was diese Berichte in der Regel gemeinsam haben: Profemina wird eine mangelnde Beratungsqualität unterstellt, ohne von Profemina beratene Frauen zitieren zu können. Diese sagen nämlich genau das Gegenteil.



In der Sendung Maithink X – Die Show auf ZDFneo vom 7. November 2021 wurde Profemina als Fake-Beratungsstelle verunglimpft und vor unserem Beratungsangebot gewarnt:

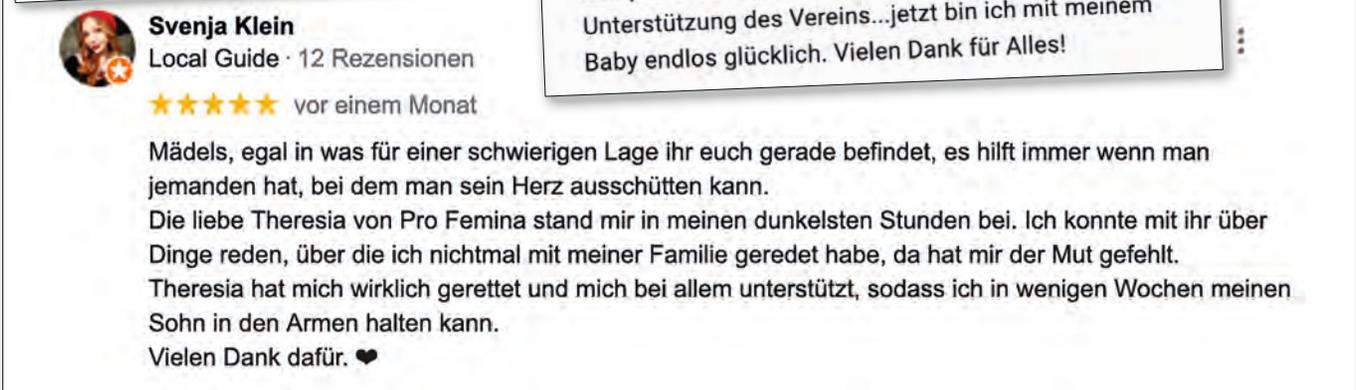
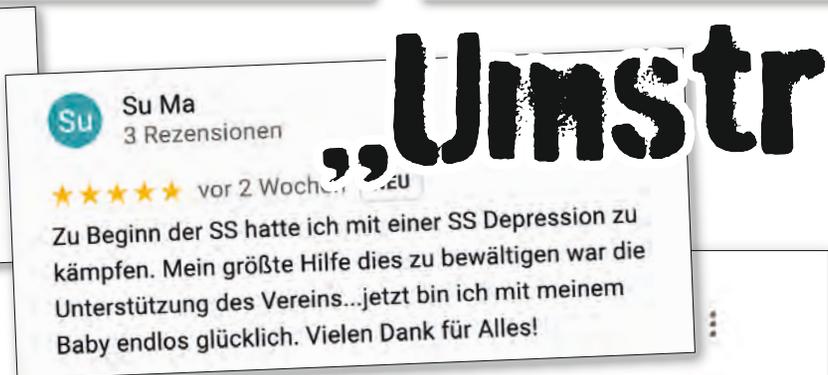


Gegen Ende der Sendung gab die Moderatorin noch bekannt, wie man Suchergebnisse von Profemina im Internet ausschließen kann. Das Studiopublikum applaudierte dazu. Es folgte ein Aufruf an interessierte „Fachärzt:innen“, sich um die Nachfolge eines Abtreibungsarztes in Bayern zu bewerben, der sich „seinen Ruhestand wirklich verdient“ habe. Auch dazu applaudierte das Studiopublikum.



Sendung Maithink X, ZDFneo, 7. November 2021

Während Medien wie das ZDF auf diese Weise über uns berichten, bewerten tatsächlich von Profemina beratene Frauen die Beratung mit überwältigender Zufriedenheit:



„Unstritt“

Angriffe aus der Politik

Auch in jüngster Zeit riss die Serie von politischen Angriffen auf Profemina nicht ab: Hatte die Berliner SPD 2019 die Schließung unseres Berliner Beratungszentrums gefordert, so ist es mittlerweile die Münchner Stadtratsfraktion von DIE LINKE / Die PARTEI, die die Schließung unseres Beratungszentrums in München fordert:



Süddeutsche Zeitung, Eher bedrängt als beraten, 15. Oktober 2021

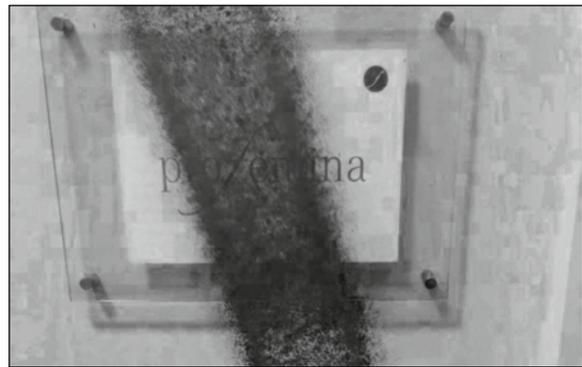
Und 2021 landete das Thema sogar im Deutschen Bundestag: Am 24. Februar reichte die Fraktion DIE LINKE einen Antrag ein, der eine verpflichtende staatliche Zertifizierung für Schwangerenberatung forderte – wie es in der Begründung hieß, um Beratungsangebote wie das von Profemina zu verhindern. Auch wenn der Antrag keine Mehrheit fand: Das hätte ein faktisches Profemina-Verbot auf Bundesebene bedeutet ...

tener Verein

... und auf Wunsch anonyme Beratung und Familienplanung zu allen ... den Wunsch zur Beendigung einer Schwangerschaft unmittelbar oder mittelbar berührende Fragen als Teil der Gesundheitsversorgung im SGB V. Die Beratung erfolgt nach professionellen Standards, sachbezogen und wissenschaftsbasiert. Die Anerkennung der Beratungsstellen als Beratungsstellen im Sinne dieses Gesetzes und ihre Finanzierung als Leistung der GKV sind an die Einhaltung dieser Kriterien gebunden. Eine einheitliche Zertifizierung wird eingeführt. Die Länder stellen ein ausreichendes Angebot wohnortnaher und barrierefreier Beratungsstellen sicher. Sie tragen die

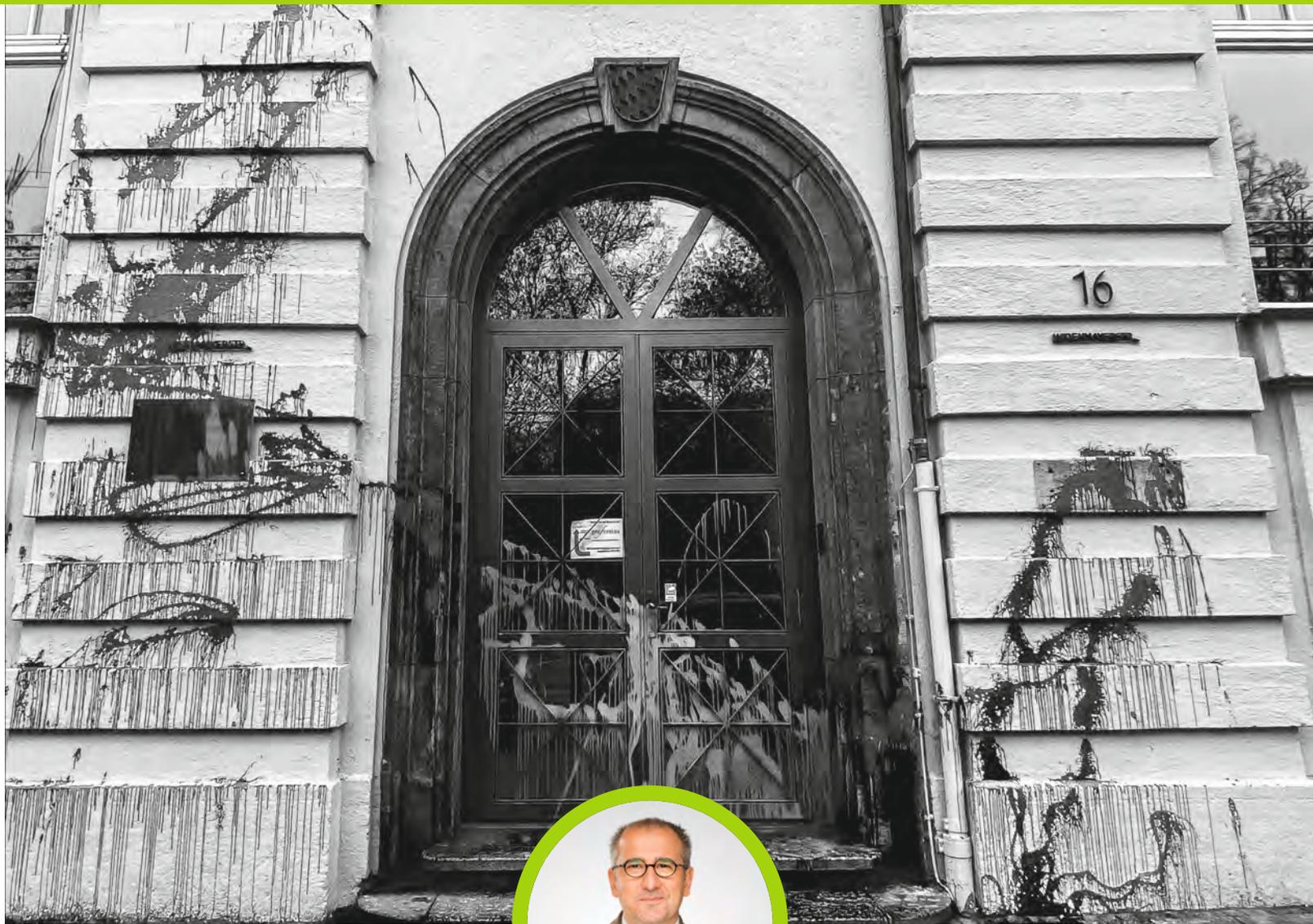
Angriffe auf unsere Beratungszentren

Gewaltbereite Aktivisten wie die „Antisexistische Aktion München“ lassen keinen Zweifel an ihrer Entschlossenheit. Sie wollen durch eine Gewalt- und Drohkulisse die Beratung und Hilfe von Profemina unmöglich machen. Nach Anschlägen auf unsere Beratungszentren in Berlin (2019) und München (2020) wurde im Jahr 2021 abermals unser Büro in der Münchner Widenmayerstraße Ziel eines Farbanstrichs.



Was uns besonders gefreut hat: Die gewalttätigen Linksextremisten hatten nicht das letzte Wort. Wenige Tage nach dem jüngsten Anschlag gab es eine Blumen-Solidaritätsaktion unserer Freunde vom Verein Stimme der Stillen e.V. und Pro Life München direkt vor unserem Büro:





Kristijan Aufiero

„Wie man ernsthaft glauben kann, schwangeren Frauen einen Gefallen zu tun, indem man das größte nichtstaatliche Beratungsangebot in unserem Land bekämpft, ist mir schleierhaft. Eines ist aber sicher: Niemals werden wir uns von verleumderischen, feigen und gewalttätigen Angriffen gegen unsere Beratung und Hilfe für Schwangere in Not einschüchtern lassen. Das sind wir diesen Frauen und unseren Unterstützern ganz einfach schuldig!“

A top-down illustration of a collaborative digital workspace. In the center, a list of digital services is presented in a monospaced font. Surrounding this list are various digital tools and devices: a tablet with a network diagram, a smartphone, a laptop with a hand-drawn interface, a camera, a lens, a laptop with a video editing interface, a laptop with a data dashboard, a smartphone with a line graph, a pair of glasses, a coffee cup, a color palette, a ruler, a notebook, and a tablet with a bar chart. Hands are shown interacting with these devices, suggesting a team working together.

Marktforschung

Online-Tests

Suchmaschinenoptimierung

Beratungstools

SEO

Keywordanalyse

Redaktionsplan

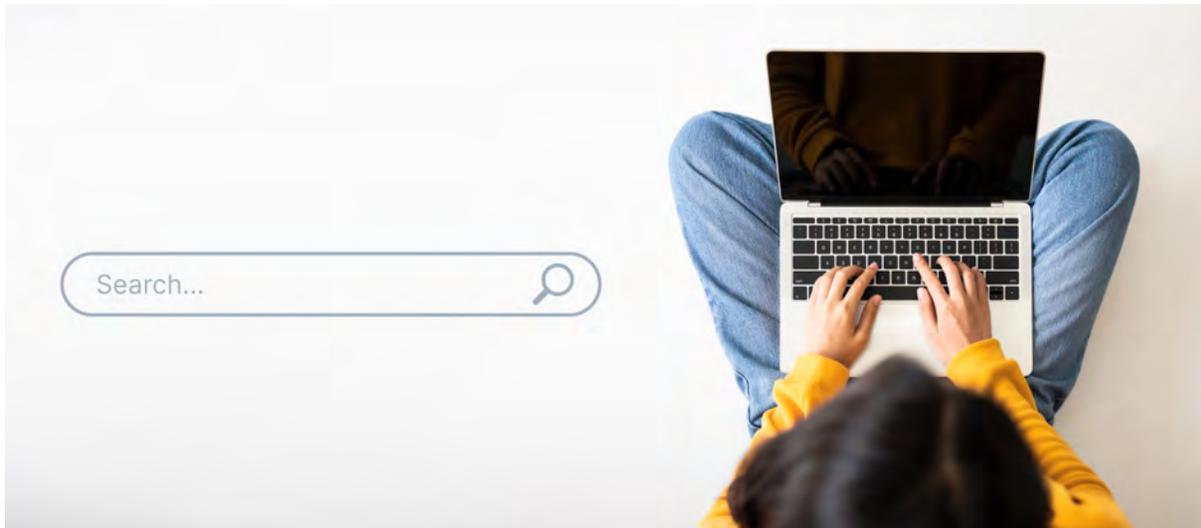
Informationsvielfalt



Ausbau unseres Online-Beratungsangebots

Um über 50.000 Frauen im Jahr zu beraten, muss man vor allem digital gut aufgestellt sein. Welche Innovationen in diesem Bereich wir im Jahr 2021 dank Ihrer Unterstützung umsetzen konnten, davon wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten berichten.

„Marktforschung“: Was suchen Schwangere in Not?



Die Frau mit ihren Sorgen und Nöten steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Deshalb haben wir uns immer wieder die Frage gestellt: Was suchen Schwangere in Not, wenn sie im Internet unterwegs sind?

Um das herauszufinden, haben wir uns intensiv mit dem Thema „Suchmaschinenoptimierung“ beschäftigt. Wir haben analysiert, welche Fragestellungen Schwangere in Not im Internet bewegen, und haben unser Angebot dementsprechend ausgebaut – um immer mehr Frauen in ihrer verzweifelten Situation kompetente Informationen und beste Beratung anbieten zu können.

HINTERGRUND

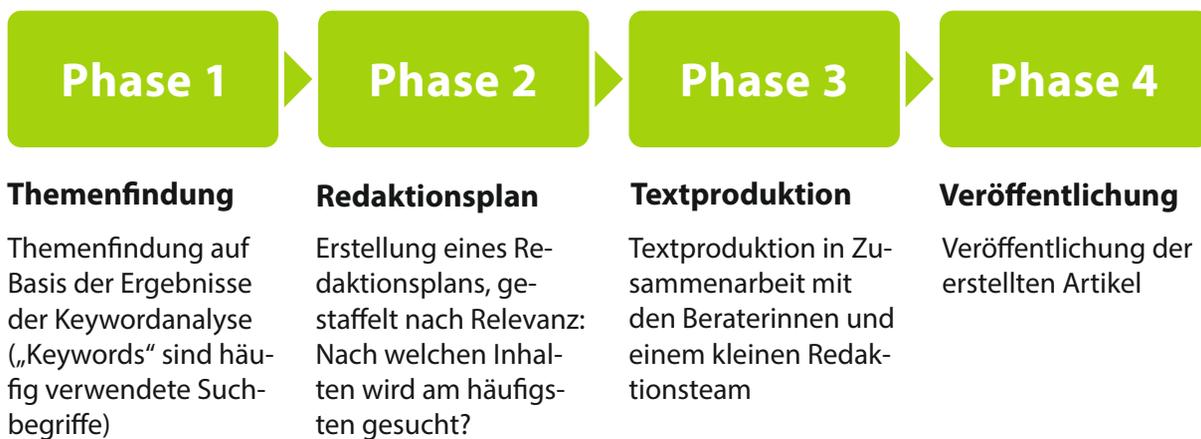


Abtreibungslobbyisten behaupten immer wieder, Schwangere in Not würden in erster Linie nach schnellen Abtreibungsmöglichkeiten suchen. Dieser Mythos wird von niemandem schlagkräftiger widerlegt als von den betroffenen Frauen selbst: Das mehrere hunderttausend Anfragen umfassende Suchvolumen von Schlagwörtern wie „Abtreibung Ja oder Nein“ oder „Soll ich abtreiben“ zeigt, dass die eigene Entscheidungs-Unsicherheit das Hauptproblem Schwangerer in Not ist, nicht aber ein Mangel an Abtreibungsangeboten.

Informationsvielfalt für Schwangere in Not

Wenn eine Frau ungeplant schwanger wird, gehen ihr meist eine ganze Reihe von Dingen durch den Kopf. Neben der Frage, wie und ob es mit der Schwangerschaft weitergeht, sind da auch viele Fragen aus dem sozialen Bereich, Fragen nach der Zukunft der Partnerschaft oder gesundheitliche Sorgen. Ziel unseres „Online-Ausbau“ war es, kompetenter Ansprechpartner für alle diese Fragen zu sein.

In **4 Phasen** haben wir unsere Informationsvielfalt für Schwangere in Not erweitert:



Das Ergebnis dieser „Informationsoffensive“: Inzwischen stehen Schwangeren in Not über 100 Artikel zu den meistgesuchten Fragestellungen in diesem Bereich zur Verfügung. Leserinnen des Informationsangebots können von dort auch direkt zu Beratungsangeboten gelangen.

Themen auf profemina.org (Auswahl)

<p>Bin ich schwanger?</p> <ul style="list-style-type: none"> Online-Schwangerschaftstest Wie funktioniert ein Schwangerschaftstest? Negativer Test: Trotzdem schwanger? Schwanger trotz Periode Schwanger während der Periode? Schwanger in den Wechseljahren Schwanger trotz Unfruchtbarkeit? Pille abgesetzt - schwanger? Schwanger durch Petting? 	<p>Entstehung & Verlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwangerschaftswochen-Rechner Ablauf einer Befruchtung Ab wann zum Frauenarzt? Verlauf einer Schwangerschaft Dauer einer Schwangerschaft <p>Was muss ich beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwangerschaftsübelkeit 	<p>Schwanger in der Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitgeber informieren Das Mutterschutzgesetz Kündigung in der Schwangerschaft Befristeter Arbeitsvertrag Schwanger in der Probezeit Schwanger in der Ausbildung Beschäftigungsverbot Elternzeit Schwanger im Studium 	<p>Pränataldiagnostik (PND)</p> <ul style="list-style-type: none"> Pränatale Untersuchungen Häufige Diagnosen Auffälliger Befund – positive Diagnose? Trisomie 21 (Down-Syndrom) Leben mit behindertem Kind <p>Staatliche Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> Finanzielle Hilfen
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Selbsttest Schwangerschaft Ungeplant schwanger Abtreibung Forum Über uns

Unsere kostenlosen Tests & Rechner

? Welche Beratung passt zu mir?

💡 Problemlösungstest

💰 Abtreibung

👥 Schwanger: Welcher Typ bin ich?

🚑 Erste-Hilfe-Test

💪 Stärkentest

💵 Kostenrechner

⚖️ Abtreiben: Ja oder nein?

👤 Online

👶 Schwangerschaftstest

Test-Angebot auf profemina.org (Auswahl)

Test-Vielfalt für Schwangere in Not

Für viele Frauen stellt es eine große Hürde dar, sich per Telefon oder durch eine selbst formulierte E-Mail an eine Beratungsorganisation zu wenden. Auf dieser Erkenntnis beruhen die Online-Tests von Profemina. Sie wollen ein niederschwelliges Beratungsangebot für Frauen sein, die diesen Weg der Kontaktaufnahme bevorzugen. Frauen, die ein solches digitales Beratungstool nutzen, erhalten eine unmittelbare Antwort auf ihre Angaben – und das unabhängig von ihrem Ort und der Uhrzeit, zu der sie dieses Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Wenn die Frau das möchte, kann sie nach diesem ersten Kontakt weitere Beratungsangebote von Profemina nutzen. So kann sie beispielsweise direkten Kontakt zu einer unserer Beraterinnen aufnehmen.

Abtreibungstest auf profemina.org

Hier eine Übersicht über die Online-Tests auf unserer Beratungsplattform. Sie wurden allesamt im Jahr 2021 überarbeitet und weiter automatisiert:



Abtreibungstest

Besonders geeignet für: Frauen, die vor der Frage „Abtreibung – Ja oder nein?“ stehen
Inhaltliche Schwerpunktsetzung: verständnisvoll-empathisch-ermutigend
Testauswertung erfolgt per: E-Mail



Online-Schwangerschaftstest

Besonders geeignet für: Frauen, die Angst davor haben, schwanger zu sein
Inhaltliche Schwerpunktsetzung: informativ-beruhigend-einladend
Testauswertung erfolgt per: E-Mail



Erste-Hilfe-Test

Besonders geeignet für: Frauen, die aufgrund einer überraschenden Schwangerschaft erste Orientierung brauchen
Inhaltliche Schwerpunktsetzung: auffangend-sensibel-perspektivisch
Testauswertung erfolgt per: Direktanzeige auf dem Bildschirm



Problemlösungstest

Besonders geeignet für: Schwangere in Not, die ihr Hauptproblem benennen können
Inhaltliche Schwerpunktsetzung: zuhörend-ermutigend-lösungsorientiert
Testauswertung erfolgt per: Direktanzeige auf dem Bildschirm



Abtreibung Kostenrechner

Besonders geeignet für: Schwangere in Not, die sich fragen, welche Kosten im Fall einer Abtreibung auf sie zukommen würden
Inhaltliche Schwerpunktsetzung: informativ-sensibel-einladend
Testauswertung erfolgt per: E-Mail



Persönlichkeitstest

Besonders geeignet für: Schwangere Frauen, die sich gerne reflektieren
Inhaltliche Schwerpunktsetzung: typologisierend-empathisch-aufbauend
Testauswertung erfolgt per: Direktanzeige auf dem Bildschirm

Kurztests*

Besonders geeignet für: Schwangere in Not mit spezifischen Fragestellungen
Inhaltliche Schwerpunktsetzung: individuell-kompetent-empathisch
Testauswertung erfolgt per: Direktanzeige auf dem Bildschirm

*Es gab Ende 2021 sieben verschiedene Kurztests zu spezifischen Fragestellungen, z.B. „Der Vater will das Kind nicht“, „Abtreibung bei Behinderung“ oder „Rauchen, Alkohol und Drogen in der Schwangerschaft“



Die Ergebnisse unserer digitalen Maßnahmen



1. Mehr Besucher auf unserer Homepage:

Von 332.205 Besuchern im Jahr 2020 konnten wir die Anzahl an Personen, die unsere Beratungsplattform genutzt haben, auf 628.185 Besucher im Jahr 2021 steigern.



2. Hohe Conversion-Rate:

Im Jahr 2021 haben 8,1 Prozent der Frauen, die profemina.org besucht haben, ein Beratungsangebot genutzt. Verglichen mit anderen Anbietern im Bereich des „Online-Marketings“ ist das ein weit überdurchschnittlicher Wert.



3. So wertvoll ist profemina.org:

Über 100.000 Userinnen haben sich mindestens drei Minuten auf unserer Seite aufgehalten. Über 30.000 Frauen waren sogar länger als 10 Minuten auf unserer Beratungsplattform.

HINTERGRUND



Um Beratung und Hilfe anbieten zu können, die digital funktioniert und technisch auf der Höhe der Zeit ist, arbeiten wir mit insgesamt 24 digitalen Dienstleistern zusammen (Webagenturen, Designer, Server-Hosting etc.).

KEINE Abtreibung bis zur Geburt!





Die 1000plus-Petition

Im April 2021 haben wir die 1000plus-Petition „KEINE Abtreibung bis zur Geburt“ auf den Weg gebracht. Über 60.000 Menschen haben mit uns die Stimme erhoben und bis zum Ende des Jahres die Petition unterschrieben.

Alle Abgeordneten des Deutschen Bundestags wurden per Brief über die Petition informiert.

Vielen Dank, dass Sie diese Petition zu einem solchen Erfolg gemacht haben!



Wie es zur Petition kam

Aus der offiziellen Petitions-Ankündigung im April 2021 auf 1000plus.net:

Im Namen angeblicher Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit kämpft ein Netzwerk linker und linksextremer Aktivisten, Organisationen, Medienschaffender und Politiker seit Jahren für die Streichung der §§ 218 und 219 StGB. Mit Blick auf die kommenden Bundestagswahlen im Herbst 2021 wird dieser Kampf seit einigen Monaten erbitterter und härter geführt als je zuvor.

*Obwohl das Bündnis schon eine ganze Weile besteht, glauben seine Akteure mit Blick auf die anstehenden Bundestagswahlen offenbar, dass ihre große Stunde gekommen ist. Man hat beschlossen, aufs Ganze zu gehen: Am 8. März dieses Jahres ging eine breit angelegte Kampagne unter dem Titel „Weg mit § 218“ an den Start. Die Kampagne besteht aus „Aktionstagen“, „Frauen*kampf-Tagen“, „Maiprotesten“ und vielem mehr.*

Auch eine gleichnamige Petition „Weg mit § 218“ gehört zum Programm. Darin heißt es unter anderem, es sei „ein Skandal, dass der Strafrechtsparagraf 218 zur Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs jetzt seit 150 Jahren in Kraft ist. Noch heute ist Abtreibung nur nach einer Zwangsberatung und innerhalb der ersten 12 Wochen straffrei, aber nicht ‚legal‘. Das Recht auf Abtreibung muss endlich gewährt werden. Wir brauchen völlige Straffreiheit!“

Dass sich mit den GRÜNEN, weiten Teilen der SPD und der Partei DIE LINKE sogar Parteien diesen Forderungen anschließen, die sich auf dem Fundament unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung wännen, ist schockierend.

Denn „Weg mit § 218“ und „völlige Straffreiheit“ bedeutet nichts anderes als die Auslieferung von Schwangeren in Not an den Druck durch äußere Umstände und Personen bis zum Ende des 9. Schwangerschaftsmonats und zugleich die vollständige Legalisierung der Abtreibung ihrer ungeborenen Kinder bis zur Geburt.



Deshalb haben wir uns entschieden, alles uns Mögliche zu unternehmen, um diesen historischen Angriff auf Schwangere in Not, ihre Familien und ihre ungeborenen Kinder zu verhindern.

Mit Hilfe einer umfassenden Informationsoffensive wollen wir Frauen im Schwangerschaftskonflikt eine Stimme geben, von ihren realen Lebensumständen berichten und ihren tatsächlichen – nicht den von Aktivisten und Medien zugeschriebenen – Erwartungen und Wünschen Ausdruck verleihen.

*Wir möchten alle Menschen guten Willens in diesem Land mobilisieren, die mit uns **KEINE ABTREIBUNGEN BIS ZUR GEBURT** wollen. Wir möchten den politisch Verantwortlichen in Deutschland, insbesondere den Mitgliedern des neu zu wählenden Deutschen Bundestages eine deutliche Botschaft schicken:*

*So sehr eine linkserichtete politische Minderheit dies auch behaupten mag: Es gibt **KEINE MEHRHEIT** und **KEINE DEMOKRATISCHE LEGITIMATION** für die Streichung der §§ 218 und 219 StGB und die Legalisierung der Abtreibung bis zur Geburt in Deutschland!*

Bitte stellen Sie sich mit uns an die Seite von hunderttausenden Schwangeren in Not und an die Seite ihrer ungeborenen Kinder!

Bitte lassen Sie uns alles unternehmen, um die letzte, totale Aushöhlung des Rechts auf körperliche Unversehrtheit von schwangeren Frauen in Not zu verhindern.

Bitte lassen Sie uns für das unveräußerliche Recht ungeborener Kinder eintreten, weiterleben zu dürfen!



Das war der Text der 1000plus-Petition „KEINE Abtreibung bis zur Geburt“:

1. *Die Tötung eines ungeborenen Kindes, das bereits außerhalb des Mutterleibes lebensfähig wäre, ist ein unerträgliches und schreiendes Unrecht!*
2. *Eine vollständige Legalisierung der Abtreibung bis zur Geburt würde Schwangere in Not über die 12. Woche hinaus bis zum Ende des 9. Monats einem geradezu unmenschlichen Druck durch äußere Umstände und Personen aussetzen, die sie zur Abtreibung drängen.*
3. *Mit der Streichung der Beratungspflicht werden Schwangere in Not einer Chance beraubt, einen konstruktiven Weg aus ihrem Entscheidungskonflikt zu finden und konkrete Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Objektive Informationen, ehrliche Beratung und konkrete Hilfsangebote machen selbstbestimmte und freie Entscheidungen überhaupt erst möglich.*

Deshalb fordern wir die Mitglieder des neu gewählten Deutschen Bundestages auf:

1. *Bitte stemmen Sie sich gegen jeden Versuch, die §§ 218 und 219 StGB zu streichen und bitte stimmen Sie gegen jeden Gesetzesvorschlag, der die explizite und implizite Legalisierung der Tötung ungeborener Kinder bis zur Geburt zur Folge hat!*
2. *Bitte prüfen und evaluieren Sie sämtliche staatlichen und nicht-staatlichen Beratungsangebote und stellen Sie fest, ob diese den Ansprüchen und Erwartungen von Schwangeren in Not – AUS SICHT DER BERATENEN FRAUEN – gerecht werden.*
3. *Bitte stellen Sie sicher, dass sämtliche staatlichen und nicht-staatlichen Beratungsangebote auf dem Fundament des Grundgesetzes beraten und den in §219 StGB Abs. 1 formulierten gesetzlichen Auftrag erfüllen: „Die Beratung dient dem Schutz des ungeborenen Lebens. Sie hat sich von dem Bemühen leiten zu lassen, die Frau zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen und ihr Perspektiven für ein Leben mit dem Kind zu eröffnen...“*

Und das hat die Petition erreicht*

Wer hat sie unterschrieben



62.496 Personen haben unsere Petition „KEINE Abtreibung bis zur Geburt“ unterzeichnet



1.337 Unterschriftenbögen wurden eingereicht



764 Personen haben Unterschriften für Schwangere in Not gesammelt



152 Unterschriftenlisten wurden in Kirchengemeinden und Klöstern für die Petition gesammelt

Was hat sie bewegt



118.999 mal wurde unsere Petitions-Homepage im Internet aufgerufen



88.027 mal wurden Newsletter zu unserer Petition geöffnet



Unzählige Gespräche über Schwangere in Not und ihre ungeborenen Kinder wurden von der Petition inspiriert



Immer mehr Medien berichten darüber, dass eine Streichung des §218 StGB Abtreibung bis zur Geburt bedeuten würde.





Unser Beratungsangebot wird international

Das „digitale Zeitalter“, in dem wir leben, macht es möglich: Das beraterische Know-How von Profemina Frauen auch außerhalb Deutschlands zur Verfügung zu stellen. Im folgenden Kapitel können Sie lesen, was wir in diesem Bereich dank Ihrer Unterstützung schon erreichen konnten.

Vielen Dank dafür!



Wir wollen eine Kultur des Lebens in Europa ausbreiten: Vom Alpenland...

Profemina für Österreich und die Schweiz

Nach einer längeren Phase der Planung und dem Erstellen von entsprechenden Informationsseiten konnten wir am 30. September 2021 unsere Beratungsplattform um die entsprechenden Länderversionen erweitern. Seitdem ist unser komplettes Beratungsangebot auch für Frauen aus Österreich und der Schweiz abrufbar.



„Am besten hat mir die Zusammenarbeit, über alle Grenzen hinweg‘ gefallen. Ob aus Lissabon, Amerika, Österreich oder Südtirol: Alle ziehen am gleichen Strang, um das bestmögliche Online-Beratungsangebot für Schwangere in Not anzubieten.“

Edith Zehetner aus dem Digitalteam hat unsere Texte unter anderem für Österreich angepasst. Sie kommt aus Linz in Oberösterreich.

Was jetzt anders ist als zuvor: Zwar haben wir auch zuvor bereits Anfragen aus diesen Ländern erhalten, da unser Angebot in deutscher Sprache seit jeher von Frauen aus allen deutschsprachigen Ländern genutzt wird. Seit dem 30. September 2021 steht Schwangeren in Not aus Wien, Zürich und Co. nun aber auch zusätzlich ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung, das spezifisch auf die jeweiligen Länder angepasst ist.



... bis ans Mittelmeer!

Viva l'Italia!

Dank der glänzenden Vorarbeit unseres Übersetzungsteams konnte am 18. November 2021 unsere Profemina-Seite auf Italienisch an den Start gehen. Seitdem erhalten Frauen zwischen Trento und Trapani sowie zwischen Rom und Rimini auf unseren italienischen Internetseiten kompetente Informationen und bestmögliche Beratung. Möglich ist dies, weil sämtliche Beratungsangebote in italienischer Sprache vollautomatisiert zur Verfügung stehen.



„Es hat mich sehr gefreut, ein wenig dazu beizutragen, dass auch Frauen aus meinem Geburtsland Italien die Möglichkeit bekommen, Zugang zu den aufbauenden Texten und den tollen Profemina-Beratungstools zu haben. Denn wir Frauen sind uns, egal woher und aus welcher Kultur wir stammen, doch auch sehr ähnlich. Wir alle freuen uns über Ermutigung und Hilfe. Deshalb: Mille Grazie an alle Spender, die dies ermöglicht haben!“

Anna Spandri aus unserem Italienisch-Übersetzungsteam. Sie lebt in München und kommt gebürtig aus Venedig.

Und das war erst der Anfang...

Wie es weiterging: In der ersten Hälfte des Jahres 2022 konnten wir unser Informations- und Beratungsangebot auf Portugiesisch und Englisch freischalten.

Das besondere an diesen Sprachen ist, dass es sich dabei um Weltsprachen handelt, mit mehreren hundert Millionen an Menschen, die sie als Muttersprache verwenden. Dank unseres digitalen Beratungsangebots können wir unser Angebot für diese unvorstellbar große Zahl an Schwangeren weltweit anbieten.

Und mal sehen, welche Sprache als nächstes dazukommt...



„Mit der Übersetzung ins Portugiesische haben wir einen großen Schritt gemacht. Schließlich wird diese Sprache nicht nur in Portugal gesprochen, sondern beispielsweise auch in Brasilien, dem mit Abstand bevölkerungsreichsten Land Lateinamerikas. Ich bin sehr stolz, hier dabei sein zu dürfen!“

Rosário Boavida aus unserem portugiesischen Übersetzungsteam. Sie lebt in Lissabon.



„Wofür ich am meisten dankbar bin ist das Gefühl, die Frau dort abholen zu können, wo sie steht, und direkt in ihr Leben hineinsprechen zu dürfen. Es ist ein Vorrecht, diesen Frauen in ihrer Hoffnungslosigkeit, ihrem Druck und ihrer Panik Halt geben zu dürfen und ihnen zu zeigen, dass sie stark genug sind den Weg zu gehen, den sie eigentlich möchten. Höchste Zeit, dass Profemina auch in den USA sichtbar wird!“

Kerstin Hering aus unserem Englisch-Übersetzungsteam. Sie lebt in South Carolina (USA).

HINTERGRUND



Laut Wikipedia (Stand April 2022) werden die momentanen „Profemina-Sprachen“ Deutsch, Englisch, Italienisch und Portugiesisch von zusammengerechnet 745 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen.



§ 2 Gemeinnütziger Gegenstand und Zweck des Vereins

1. Der Verein Pro Femina e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck des Vereins ist die Förderung des Schutzes der Ehe und Familie (§ 52 (2) 19. AO) und die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind (vgl. § 53 1. AO).
3. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch
 - a. Beratung (persönlich, telefonisch, auf elektronischem Weg usw.) und Hilfe für Frauen in Schwangerschaftskonflikten und ihre Familien. Die Beratung und Hilfe dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens. Sie sind von dem Bemühen geleitet, die Frau zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen und ihr Perspektiven für ein Leben mit dem Kind zu eröffnen. Beratungsscheine gemäß § 219 Abs. 2 Satz 2 StGB werden nicht ausgestellt, weil sich der Verein im wohl verstandenen Interesse der Schwangeren, ihrer Familien und ihrer ungeborenen Kinder unter keinen Umständen, auch nicht indirekt, an einer Abtreibung beteiligt.
 - b. Einrichtung und Unterhaltung von Beratungsstellen.
 - c. Individuelle Unterstützung durch ein Frauen- und Familienförderungsprogramm. Ziel dieser Unterstützung und Förderung ist es, die persönlichen Verhältnisse der Mutter und ihrer Familie so zu verbessern, dass sie sich ohne Angst vor den Konsequenzen einer Geburt für ihr ungeborenes Kind entscheiden kann. Über Art, Umfang und Dauer der Unterstützung bzw. Entsprechender Förderungszusagen während der Schwangerschaft und für die Zeit nach der Geburt werden von Einzelfall zu Einzelfall entschieden. Maßgabe der Unterstützung ist allein, eine Entscheidung für das Kind zu begünstigen.
 - d. Die Durchführung von vereinsinternen und -externen Vorträgen, Seminaren, Schulungen, Symposien und anderen Veranstaltungen zu Ausbildungszwecken und/oder Weitergabe der gewonnenen Erfahrungen mit dem Ziel, das Verständnis und den persönlichen Einsatz für den Schutz von Ehe und Familie im Allgemeinen und insbesondere durch Unterstützung von Frauen im Schwangerschaftskonflikt zu fördern.
 - e. Kinder- und Erwachsenenbildung zum Thema Ehe und Familie in Form von Einzelberatungen, Vorträgen, Seminaren, Schulunterricht, Veröffentlichungen (in allen zur Verfügung stehenden Medien: Drucksachen, Internetseiten und Emails, Briefsendungen, Newsletters etc.) und sonstigen zur Erfüllung des Vereinszwecks geeigneten Maßnahmen. Die Kurse können gebührenpflichtig sein; die Einnahmen dienen dann der Kostendeckung.
 - f. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Kampagnen zur Unterstützung von Frauen- und Familienwerten, die dem christlichen Menschenbild entsprechen und das Lebensrecht der Person, den Wert und die unantastbare Würde des Menschen vom Augenblick seiner Empfängnis an in den Vordergrund stellen.
 - g. Finanzielle, personelle und ideelle Unterstützung von als steuerbegünstigt anerkannten, gemeinnützigen Einrichtungen (Stiftungen, Vereine, usw.) und Aktionen mit gleichgerichteten Zielen.



Finanzen

Auf den folgenden Seiten sehen Sie die Gewinn- und Verlustrechnung und Zweckmittelverwendung 2021 im Verein Pro Femina e.V. Dank der überwältigenden Großzügigkeit unserer Unterstützer haben wir in den vergangenen beiden Jahren hervorragende Ergebnisse erzielen können. Auf diese Weise konnten wir Rücklagen bilden, die uns im laufenden und im kommenden Jahr umfassende Investitionen ermöglichen werden – und zwar in den Ausbau und die Internationalisierung unserer Digitalberatung.

EINNAHMEN	2021	2020
1. Spenden, Erbschaften, Nachlässe	5.046.747,33 €	4.384.903,61 €
2. Zinsen und sonstige Einnahmen	9.180,03 €	1.093,22 €
<i>Summe Einnahmen</i>	5.055.927,36 €	4.385.996,83 €
AUSGABEN		
1. Personalaufwand	2.688.630,35 €	2.796.518,66 €
2. Abschreibungen	120.387,64 €	145.729,52 €
3. Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	479.752,23 €	383.286,77 €
4. Reisekosten	40.434,36 €	34.950,13 €
5. Raumkosten	353.592,83 €	341.392,38 €
6. Sonstige Aufwendungen	452.688,16 €	306.882,33 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.060,04 €	868,54 €
8. Förderung dritter gemeinnütziger Organisationen	148.000,00 €	- €
<i>Summe Aufwendungen komplett</i>	4.284.545,61 €	4.009.628,33 €
Gewinn	771.381,75 €	376.368,50 €

Gewinn- & Verlustrechnung zur Bilanz für das Jahr 2021

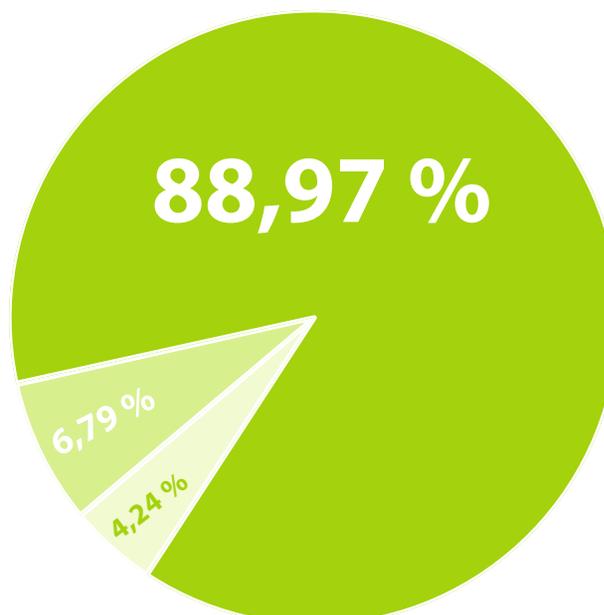
Ihre Spende in guten Händen

Die satzungsgemäße, angemessene und einwandfreie Mittelverwendung bei Pro Femina e. V. (von der Spendenbuchhaltung über Gehälter bis hin zu finanzieller Unterstützung für Schwangere in Not) wird durch vier komplementäre, qualifizierte und unabhängige Instanzen gewährleistet:

- Als gemeinnütziger und mildtätiger Verein mit der Berechtigung, Spendenbescheinigungen auszustellen, werden wir unter Berücksichtigung unserer Satzungszwecke durch das Finanzamt Heidelberg geprüft.
- Unsere laufende Buchhaltung wird extern durch eine renommierte Heidelberger Steuerberatungsgesellschaft (Winkler & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH) geführt. Diese erstellt auch die alljährliche Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach Maßgabe der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.
- Zudem unterziehen wir unsere Bilanz regelmäßig einer zusätzlichen, freiwilligen Prüfung durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
- Darüber hinaus übt ein qualifizierter Aufsichtsrat die satzungsgemäße Aufsicht bzw. Kontrolle über Haushaltspläne, Kostenrechnungen und Mittelverwendung aus und gibt ggf. entsprechende Beschlussempfehlungen an die Mitgliederversammlung weiter.

Zweckmittelverwendung

- Information, Beratung und Hilfe
- Mittelbeschaffung
- Verwaltungskosten



EINNAHMEN	5.055.927,36 €	
AUSGABEN	4.284.545,61 €	100%
1. Zweckerfüllung laut Satzung ¹	3.811.870,81 €	88,97 %
2. Mittelbeschaffung ²	290.830,90 €	6,79 %
3. Verwaltung ³	181.843,90 €	4,24 %
ERGEBNIS	771.381,75 €	

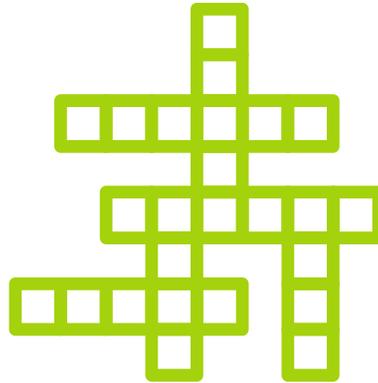
1 Ausgaben im Sinne von § 2 Abs. 3 der Pro Femina-Satzung sind alle Aufwendungen, die eindeutig der Information, Beratung und Hilfe für Frauen im Schwangerschaftskonflikt (vgl. § 2 Abs 3a, b und c) zuzurechnen sind, sowie Aufwendungen für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Vereinszwecks (vgl. § 2, Abs 3d, e und f): Gehälter, finanzielle Hilfszahlungen an Schwangere und ihre Familien, Aus- und Fortbildungen von Beraterinnen, externe Supervision, 0800-Beratungshotline und Telefonkosten, Betrieb, Redaktion und technische Betreuung unserer Internetseiten, Google-AdWords, anteilige Raumkosten, Arbeitsplätze und technische Geräte und Support insbesondere für die Online-Beratung, Internet-Recherche, Personalgewinnung, Ausgaben für Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen.

2 Ausgaben im Sinne der Mittelbeschaffung dienen ausschließlich der Gewinnung von Spenden. Darunter fallen bspw.: Unmittelbare Gehälter für Mitarbeiter in diesem Bereich, Aus- und Fortbildungskosten, Arbeitsräume (anteilige Miete), Arbeitsplätze und technisches Gerät, Kommunikationskosten (anteilig Telefon, Internet, Homepage).

3 Verwaltungskosten fallen an für bspw.: Anteilige Personalkosten, Software/Datenverwaltung, Buchführung, Lohnabrechnungen, Steuerberatung, Jahresabschlüsse, Reparaturen und technische Instandhaltung, Bürobedarf, Bewirtung von Gästen.

„Die Lösung ist immer einfach,
man muss sie nur finden.“
Alexander Solschenizyn





1000plus-Rätselspaß

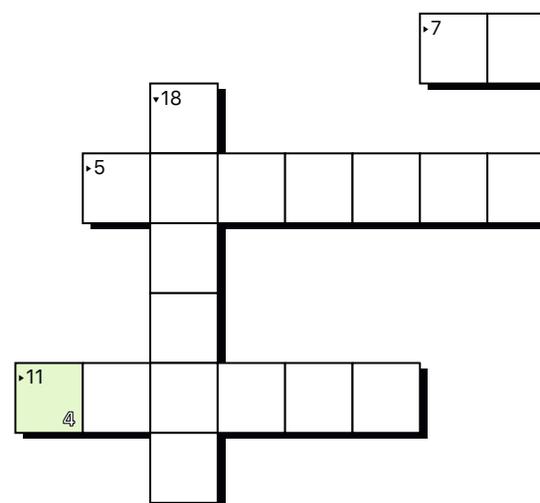
Mögen Sie gerne Rätsel, Ratespiele und Ankreuz-Tests? Auf den folgenden Seiten haben wir ein paar „1000plus-Nüsse“ zum Knacken für Sie bereitgelegt! Und, ach ja: Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen ;-)

Das 1000plus-Kreuzworträtsel

Finden Sie den Lösungssatz heraus? Wenn Sie ihn uns verraten (E-Mail an kontakt@1000plus.net), bekommen Sie von uns einen Überraschungs-Preis zugesandt!

1. Stadt, in der 1000plus begonnen hat
2. Papst, der 1000plus eine Privataudienz gewährt hat
3. Name der 1000plus-Beratung: Pro ...
4. Mutter Jesu
5. Bezeichnung für Kleinkind-Aufpasser
6. Sammelbehälter für 1000plus-Spenden
7. Geburtshelferin
8. Hier fand 2017 und 2019 der 1000plus-Kongress statt
9. Schutzpatronin Bayerns: Patrona ...
10. Utensil, um Babys zu beruhigen
11. Dieser Psychologe prägte 1000plus maßgeblich: Viktor...
12. Tier, das die Babys bringt
13. Nachname des 1000plus-Gründers
14. Wallfahrtsort in Mexiko
15. Phänomen der geburtenstarken Jahrgänge in den 1960er-Jahren
16. Autor von „Der Herr der Ringe“ (Nachname)
17. Sitz des 1000plus-Beratungszentrums Bayern
18. Nachname der Beratungsleitung von Profemina Heidelberg: Cornelia...
19. Englisch für „Tasse“
20. Zwölfmonatiger Mutterschaftsurlaub
21. Italienische Nudelsorte
22. Babyserviette
23. 1000plus finanziert sich zu 100% aus ...
24. Den 1. Oktober hat 1000plus ausgerufen zum Tag der ...
25. Heiliges Buch der Christen
26. Kalifornischer Computerhersteller
27. Früherer ZDF-Journalist und bekannter Unterstützer von 1000plus: Peter ...
28. Lebensbund
29. Englisch für „Für das Leben“
30. Bekanntes 1000plus-Motiv: „Mein Bauch gehört ...“
31. Austausch-Programm im Internet
32. Deutscher Philosoph († 2018) und Freund des Lebens: Robert ...

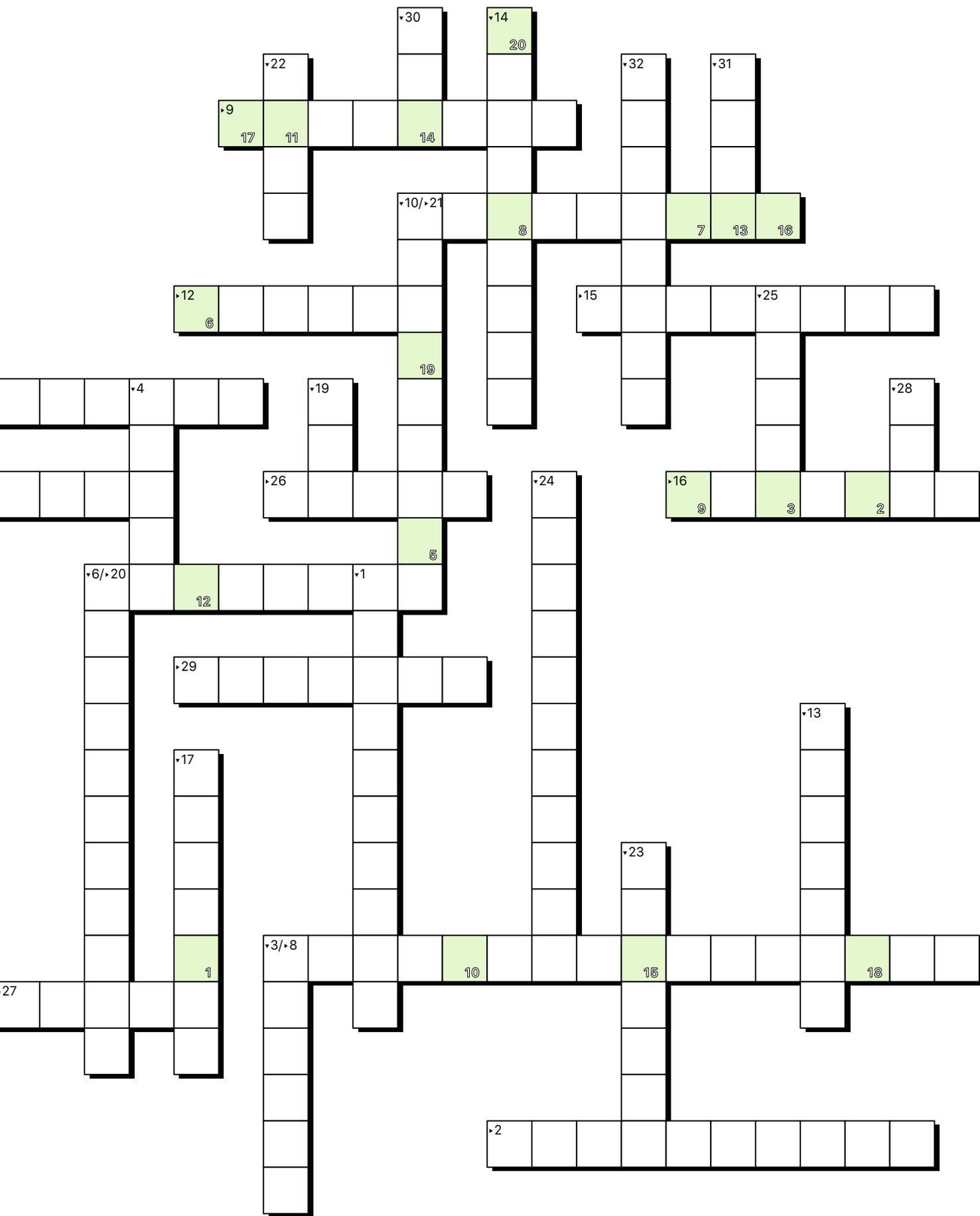
Hinweis: Deutsche Umlaute bitte als „ä“, „ö“ oder „ü“ eintragen, nicht ausschreiben.



1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

6	7	8	9	10
---	---	---	---	----

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



→ Lösung an kontakt@1000plus.net senden & Überraschung bekommen!

Welcher 1000plus-Typ bin ich?

1000plus, das ist ein Projekt, an dem ganz viele Unterstützer mitwirken und ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Talente einbringen. Mit diesem kurzweiligen Test können Sie herausfinden, welcher „1000plus-Typ“ Sie sind – und vielleicht ergibt sich daraus auch die ein oder andere passende Idee für Ihr weiteres 1000plus-Engagement...



Ein freier Samstagabend! Wie verbringen sie ihn?

- In meinem Lieblingsrestaurant (6 Punkte)
- Ich koche mir und meinen Lieben was Leckeres (4 Punkte)
- Ich lade Freunde ein (2 Punkte)
- Ich gehe schick essen (10 Punkte)
- Im Kino (8 Punkte)



Was würden Sie zum Kaffee wählen?

- Marmorkuchen (4 Punkte)
- Hefezopf (2 Punkte)
- Sahnetorte (10 Punkte)
- Obstkuchen (6 Punkte)
- Donauwelle (8 Punkte)



Wie verbringen Sie am liebsten Ihren Urlaub?

- Auf dem Campingplatz (2 Punkte)
- Als Wanderurlaub (4 Punkte)
- Auf einer Bildungsreise (8 Punkte)
- Am Meer (6 Punkte)
- Auf einer Kreuzfahrt (10 Punkte)



Welchen dieser Filme würden Sie bevorzugen:

- Ben Hur (4 Punkte)
- Der Herr der Ringe (8 Punkte)
- Die Passion Christi (10 Punkte)
- Die Kinder des Monsieur Mathieu (6 Punkte)
- Sissi (2 Punkte)



Unter diesen Persönlichkeiten ist für Sie das größte Vorbild:

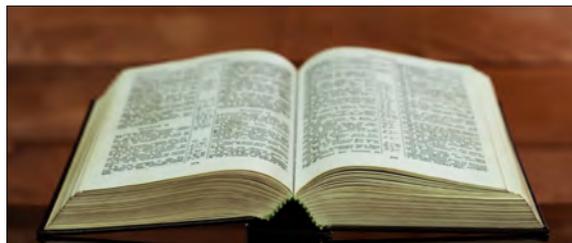
Konrad Adenauer (6 Punkte)

Mutter Teresa (2 Punkte)

Dietrich Bonhoeffer (10 Punkte)

Ronald Reagan (8 Punkte)

Franz von Assisi (4 Punkte)



Welches dieser Bücher aus der Bibel spricht Sie am meisten an?

Die Paulusbriefe (4 Punkte)

Die Evangelien (10 Punkte)

Die Psalmen (8 Punkte)

Die Offenbarung (6 Punkte)

Die Apostelgeschichte (2 Punkte)

Auswertung:



12 bis 25 Punkte: Der Aktivist

Die von Ihnen erreichte Punktzahl legt die Vermutung nahe, dass Sie ein unkomplizierter, herzensguter und praktisch denkender Mensch sind – ein Mensch, wie man ihn gerne in seiner Nähe hat! Vielleicht fasziniert Sie an 1000plus auch gerade der Aspekt der konkreten Hilfe. Wussten Sie übrigens, dass man Teil unseres ehrenamtlichen Helfernetzwerks werden kann, um Schwangere vor Ort konkret zu unterstützen? Nehmen Sie dazu gerne Kontakt mit uns auf!



26 bis 40 Punkte: Der Networker

Wenn Ihre Punktzahl in diesem Bereich liegt, sind Sie vermutlich ein lebensfroher Mensch, der gerne mit netten und gleichgesinnten Leuten zusammen an einem Strang zieht. Wir hoffen, dass 1000plus für Sie ein Ort ist, an dem Sie das erfahren. Übrigens: Um 1000plus in Ihrem Umkreis noch bekannter zu machen, könnten Sie Ihre Freunde und Bekannten zu einem Vortrag mit einem unserer Mitarbeiter als Referenten einladen. Bei Interesse können Sie uns gerne dazu anfragen!



41 bis 60 Punkte: Der Visionär

Wenn Sie diese Punktzahl erreicht haben, sind Sie vermutlich ein Mensch, der großen Wert darauf legt, Sinnvolles zu tun. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch in der Unterstützung von 1000plus einen solchen Sinn sehen. Vielleicht wäre es für Sie ja auch einmal interessant, die Arbeit von 1000plus durch den Besuch an einem unserer Standorte näher kennenzulernen? Kommen Sie dafür gerne auf uns zu!

Ein Zwilling – oder doch nicht?

Eines der beliebtesten Motive in den 1000plus-Kalendern der vergangenen Jahre war unsere „Krankenschwester“ Johanna:

ICH BIN FÜR DICH DA!



2040
Johanna
Die Krankenschwester,
bei der jeder ganz schnell
wieder gesund wird.



1000plus.net

Im Vergleich zu diesem Originalmotiv haben wir es hier an insgesamt 17 Stellen geändert. Finden Sie, wo?

ICH BIN BEI DIR!



2050
Joanna
Die Oberärztin,
bei der jeder ganz schnell
wieder munter wird



10000plus.net

Wo ist der Storch?

In diesem Jahresbericht hat sich der Storch versteckt! Wenn Sie wissen, wo, dann schreiben Sie uns die Seite und den Ort des Verstecks an:

kontakt@1000plus.net

Die ersten 25 richtigen Antworten bekommen von uns jeweils einen 1000plus-Plüschstorch als Finderlohn.



Auflösung zu Seite 68:



Damit das Leben weitergeht.





Mein Vermächtnis für Schwangere in Not

Mit dem eigenen Erbe Leben weitergeben: Aller Anfang ist schwer, wenn man sich noch nicht mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Deshalb haben wir auf den folgenden Seiten als Auszug für Sie das Kapitel „10 Fragen und Antworten zum Thema Vererben“ aus der 1000plus-Broschüre zum Thema abgedruckt.



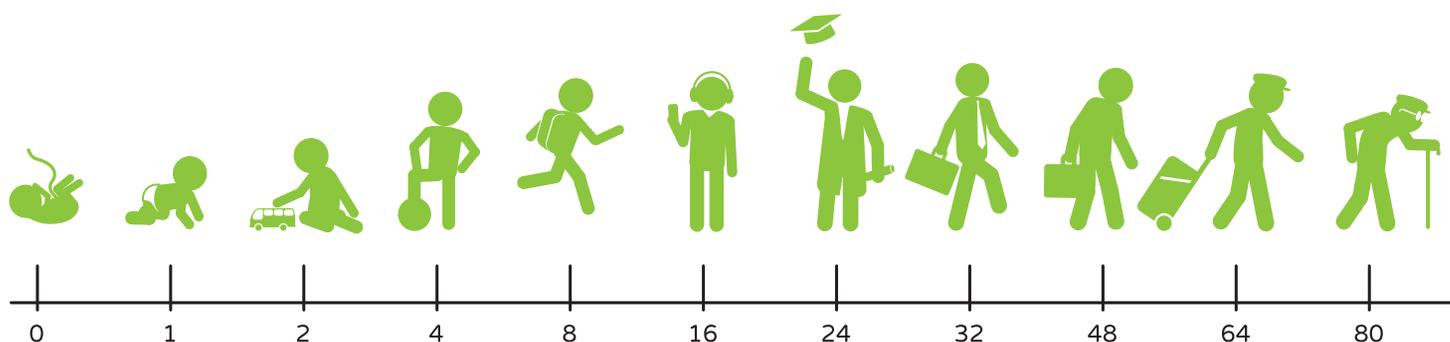
Die Broschüre zum Thema

Immer wieder fragen Unterstützer von 1000plus, wie sie Schwangere in Not in ihrem Nachlass bedenken können. Denn für sie ist es ein schöner Gedanke, nach ihrem eigenen Leben das Ja zum Leben vieler weiterer Menschen zu ermöglichen. Bei alledem können verschiedene Fragen aufkommen: Welche verschiedenen Möglichkeiten des Vererbens gibt es? Wie kann ich sichergehen, dass mein letzter Wille auch aufgefunden und vollstreckt wird?

Um Antworten auf diese und weitere Fragen zu geben, haben wir eine Broschüre mit dem Titel „Damit das Leben weitergeht – mein Vermächtnis für Schwangere in Not“ erstellt.



Die ganze Broschüre können Sie unter www.1000plus.net/vermaechtnis nachlesen oder kostenlos postalisch bei uns anfordern. Eine E-Mail an kontakt@1000plus.net oder ein Anruf unter 089 / 540 410 50 genügt!



10 Fragen und Antworten zum Thema

Das Thema „Erben und Vererben“ umfasst viele verschiedene Aspekte. Mit diesen 10 Fragen und Antworten können Sie sich einen Überblick über die wichtigsten Begriffe und Regelungen dazu verschaffen.

1 Wie ist das Thema „Erben“ gesetzlich geregelt?*

Es ist vom Gesetzgeber vorgesehen, dass die nächsten Verwandten eines Verstorbenen zu Erben werden:



Bei verheirateten Paaren mit Kindern erhalten der Ehepartner die eine Hälfte und die Kinder die andere Hälfte des Vermögens.



Bei kinderlosen Ehepaaren erhalten der Ehepartner drei Viertel und die Eltern oder, sofern diese nicht mehr leben, Geschwister und / oder Nichten und Neffen ein Viertel der Erbmasse. Können diese nicht ausfindig gemacht werden, wird der Ehepartner Alleinerbe.



Bei unverheirateten Personen ohne Kinder erben (sofern noch lebend und ermittelbar) Eltern, Geschwister sowie Nichten und Neffen zu gleichen Teilen.



Wenn sich keine Erben finden lassen, fällt das Erbe in vollem Umfang der Staatskasse zu.

*Alle rechtlichen und steuerlichen Angaben in dieser Broschüre geben die uns im September 2019 bekannte Gesetzeslage wieder und erfolgen ohne Gewähr. Für weiterführende Informationen und eine zuverlässige Rechtsberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater, Rechtsanwalt oder Notar.

2 Wann ist ein Testament notwendig?

Ein Testament ist immer dann notwendig, wenn Sie Menschen oder Organisationen etwas vererben möchten, die in der gesetzlichen Erbfolge nicht berücksichtigt werden.

3 Was ändert ein Testament an der gesetzlichen Erbfolge?

Ein gültiges Testament hat Vorrang vor der gesetzlichen Erbfolge. Ehepartnern und Kindern steht dennoch ein Pflichtteil zu. Dieser beträgt die Hälfte des Erbteils nach gesetzlicher Erbfolge.



4 Was ist die Erbschaftssteuer?

Die Erbschaftssteuer ist ein gewisser Anteil an der Erbmasse, der dem Staat entrichtet werden muss. Fällig wird sie, wenn der Wert des Erbes über dem jeweils greifenden Freibetrag* liegt. Je nach Steuerklasse liegen die Steuersätze auf die Erbschaft dann zwischen 7 und 50 Prozent.



* Die momentan geltenden Freibeträge regelt das Erbschaftssteuergesetz in Paragraph 16 (ErbStG § 16 Abs. 1), zu finden auf der Homepage des Bundesjustizministeriums: https://www.gesetze-im-internet.de/erbstg_1974/__16.html



Für viele Erblasser ist es ein schöner Gedanke, dass Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen ohne steuerliche Abzüge dort ankommen.

5 In welchem Fall muss niemals eine Erbschaftssteuer entrichtet werden?

Gemeinnützige Organisationen sind grundsätzlich von der Erbschaftssteuer befreit. Wird im Testament also eine gemeinnützige Organisation berücksichtigt, kommt diese Zuwendung in jedem Fall ohne Abzüge der gemeinnützigen Arbeit zugute.

6 Wie kann ich herausfinden, wie die Dinge in meinem Fall liegen?

Um konkrete Details über Ihren Nachlass zu klären, sollten Sie sich am besten an einen Notar, Rechtsanwalt oder Steuerberater Ihres Vertrauens wenden.

7 Was ist der Unterschied zwischen einem handschriftlichen und einem notariellen Testament?

Handschriftliche Testamente werden erfahrungsgemäß in 50 Prozent der Fälle angefochten und entfalten nur in 30 Prozent der Fälle ihre Wirksamkeit. Mit einem notariellen Testament können Sie hingegen sicher sein, dass Ihr letzter Wille rechtlich korrekt formuliert ist und auch wirksam wird.



8 Können Ehepaare auch ein gemeinsames Testament verfassen?

Ja. Ehepaare können ein sogenanntes „gemeinschaftliches Testament“ verfassen. Oftmals setzen sich Ehepartner in ihrem gemeinschaftlichen Testament gegenseitig als Alleinerben und ihre Kinder als sogenannte „Schlusserben“ ein. Der hinterbliebene Ehepartner ist dann Vollerbe und kann zu seinen Lebzeiten grundsätzlich frei über den Nachlass verfügen.

9 Kann ein gültiges Testament auch widerrufen werden?

Ja. Ein gültiges Testament kann zu jeder Zeit widerrufen werden. Ein handschriftliches Testament verliert durch Vernichtung oder handschriftliche Hinzufügung eines entsprechenden Vermerks, etwa nach Verfassen eines neuen handschriftlichen Testaments, seine Gültigkeit. Ein notarielles Testament erlischt, wenn es aus der amtlichen Verwahrung herausgenommen oder ein neues notarielles Testament verfasst wird.

10 Kann ich die Auszahlung des Erbes an bestimmte Bedingungen knüpfen?

Ja. Es steht Ihnen frei, in Ihrem Testament die Annahme einer Erbschaft oder eines Vermächtnisses an die Erfüllung einer Auflage zu knüpfen. Beispielsweise können dies Bestimmungen für die Beerdigung sein, ein Wohnrecht auf Lebenszeit oder der Erhalt eines Anwesens.



Mein Vermächtnis für Schwangere in Not

Egal, ob Sie sich unverbindlich informieren möchten, eine spezielle Einzelfrage haben, oder nach einem vertrauenswürdigen Rechtsberater in Ihrer Nähe Ausschau halten:

Kommen Sie gerne auf mich zu! Sie erreichen mich telefonisch unter *089 540 410 50* oder per E-Mail unter *kontakt@1000plus.net*.

Ich würde mich freuen,
Ihnen weiterhelfen zu können.

Ihre Monika Aufiero

Ja zum Leben!



Impressum

V.i.S.d.P.

Kristijan Aufiero, Vorsitzender des Vorstands, Pro Femina e.V.

Gründer und Projektleiter von 1000plus

Kristijan Aufiero

Pro Femina e.V.

Widenmayerstr. 16, 80538 München, E-Mail: info@profemina.org,

Telefon: 089 54041050

Projekt 1000plus

E-Mail: kontakt@1000plus.net, Homepage: www.1000plus.net

Beratungszentrum Heidelberg

Bergstr. 114, 69121 Heidelberg

Beratungszentrum München

Widenmayerstr. 16, 80538 München

Beratungszentrum Berlin

Kurfürstendamm 69, 10707 Berlin

Beratung und Hilfe für Frauen im Schwangerschaftskonflikt

Montag - Freitag 08:30 - 17:30 Uhr

E-Mail: info@profemina.org, Homepage: www.profemina.org

Beratungs-Hotline aus Deutschland: 0 8000 60 67 67 (kostenlos)

Österreich und Schweiz: 00 8000 60 67 67 0 (kostenlos)

Ausland allgemein: 0049 (0)6221 60 67 67 (üblicher Festnetztarif)

Spendenkonto

Deutschland: IBAN DE47 7002 0500 0008 85 14 00 | BIC BFSWDE33MUE

Österreich: IBAN AT71 1500 0001 2161 9761 | BIC OBKLAT2L

Schweiz: IBAN CH62 0077 0253 1646 8200 1 | BIC BKBBCHBBXXX

Bildnachweise

Titel ©Dmitry Labanov – Adobe Stock; S. 2 ©DariusPL - Adobe Stock; S. 3 ©1000plus-Profemina; S. 4 ©1000plus-Profemina; S. 6 ©Cookie Studio – Shutterstock, ©GaudiLab - Shutterstock, ©Iryna Inshyna - Shutterstock; S. 8 ©DenPhotos – Shutterstock, ©Leszek Glasner – Shutterstock; S. 11 ©Andrey_Kuzmin – iStock; S. 12 ©Юлия Завалишина – Adobe Stock; S. 13 ©1000plus-Profemina; S. 15 ©1000plus-Profemina; S. 16 ©Oksana Kuzmina - Adobe Stock; S. 19 ©1000plus-Profemina; S. 23 ©Sunny studio - Adobe Stock; S. 24-29 ©Begin Again - Adobe Stock; S. 29 ©Africa Studio – Adobe Stock; S. 30 ©1000plus-Profemina; S. 32 ©1000plus-Profemina; S. 33 ©Maithink X ZDFneo, 7.11.2021 (<https://www.zdf.de/show/mai-think-x-die-show/maithink-x-folge-03-100.html> | Download 31.05.2022); S. 34 ©Maithink X ZDFneo, 7.11.2021 (<https://www.zdf.de/show/mai-think-x-die-show/maithink-x-folge-03-100.html> | Download 31.05.2022), ©1000plus-Profemina; S. 35 ©Robert Haas – Süddeutsche Zeitung, 15.10.2021 (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/umstrittener-verein-eher-bedaengt-als-beraten-1.5440377> | Download 31.05.2022); S. 36 ©1000plus-Profemina; S. 38 ©elemabsl - Shutterstock; S. 40 ©Monster Ztudio - Adobe Stock; S. 41-42 ©1000plus-Profemina; S. 44 ©wowinside - Adobe Stock; S. 46 ©Yobro10 – Dreamstime.com; S. 48 ©Sunny studio – Shutterstock; S. 49 ©conrado – Shutterstock; S. 50 ©Yobro10 – Dreamstime.com; S. 52 ©chrisbrignell – Shutterstock; S. 54 ©Ekaterina - Adobe Stock, ©1000plus-Profemina; S. 55 ©Irina - Adobe Stock, ©1000plus-Profemina; S. 56 ©1000plus-Profemina; S. 57 ©Przemek Klos - Adobe Stock; S. 62 ©Rumo – Shutterstock; S. 66 ©corben_dallas - Adobe Stock, ©BlueOrange Studio – Shutterstock, ©Dream79 – Shutterstock, ©Stock-Asso – Shutterstock; S. 67 ©ded pixto – Shutterstock, ©Bushko Oleksandr – Shutterstock; S. 68 ©only4denn - Adobe Stock; S. 69 ©CroMary – Shutterstock; S. 70 ©Oksana Kuzmina – Shutterstock; S. 72 ©Lolostock – Shutterstock, ©Oksana Kuzmina – Shutterstock; S. 74 ©Andrey_Kuzmin; S. 75 ©Monkey Business Images – Shutterstock; S. 76 ©Dragon Images – Shutterstock; S. 77 ©1000plus-Profemina; S. 78-79 ©Kelly Sikkema – Unsplash



HILFE
statt Abtreibung!